ALTMARKSAATEN
STENDAL GmbH

AHS
Altmark-Hybrid-Saaten GmbH

30 Jahre
Altmarksaaten Stendal GmbH

Aussaatempfehlungen
Herbst 2022 + Frühjahr 2023

ALTMARKSAATEN STENDAL GmbH

Altmark-Hybrid-Saaten GmbH

Hoher Weg 10
39576 Hansestadt Stendal

Telefon: (0 39 31) 41 87 60
Telefax: (0 39 31) 41 87 61

Internet: www.altmarksaaten.de
E-Mail: info@altmarksaaten.de

Weitere Standorte

Lagerhaus Lüderitz
Windberger Chaussee 1
39517 Tangerhütte OT Lüderitz

Telefon: (03 93 61) 220
Telefax: (03 93 61) 220

Lagerhaus Jeeben
Dorfstraße 24 a
38489 Beetzendorf OT Jeeben

Telefon: (03 90 00) 63 84
Telefax: (03 90 00) 96 72

Impressum

Design und Satz: NEW COLOR® MarkenWertEntwicklung
Texte: Altmarksaaten Stendal GmbH, sofern nicht anders angegeben
Fotos: Altmarksaaten Stendal GmbH (2) • NEW COLOR® MarkenWertEntwicklung (46) • Depositphotos EU Ltd. (6) • Regine Urbat (1)

© Altmarksaaten Stendal GmbH • im Juni 2022 Inhalte (auch auszugsweise) können nur nach schriftlicher Zustimmung verwendet werden.

Ihre Ansprechpartner

Wir stehen Ihnen zu allen Fragen der Vermehrung, der Sortenberatung und Sortenempfehlung sowie des Bezuges von Saat- und Pflanzgut, wie auch des Vertragsabschlusses zur Verfügung.

Geschäftsführer
Aike Schwarz
Master of Science M. Sc. (FH)
Telefon: (0 39 31) 41 87 60
Mobil: (01 73) 4 91 61 21
E-Mail: schwarz@altmarksaaten.de

Geschäftsführer
Horst Bremer
Diplomagraringenieur
Telefon: (0 39 31) 41 87 60
Mobil: (01 72) 3 90 29 62
E-Mail: bremer@altmarksaaten.de

Beratungsdienst Bereich
Stendal und Tangerhütte
Marvin Hönow
Agrarbetriebswirt
Telefon: (0 39 31) 41 87 60
Mobil: (01 51) 64 43 06 54
E-Mail: hoenow@altmarksaaten.de

Beratungsdienst Bereich
Osterburg und Havelberg
Axel Hänsel

Telefon: (0 39 31) 41 87 60
Mobil: (01 52) 28 13 54 79
E-Mail: haensel@altmarksaaten.de

Beratungsdienst Bereich Klötze,
Salzwedel und Gardelegen
Christoph Meyer
Agrarbetriebswirt
Telefon: (03 90 00) 63 84
Mobil: (01 73) 5 70 07 07
E-Mail: meyer@altmarksaaten.de

Sekretariat · Disposition · Abrechnung
Kathrin Springer
Telefon: (0 39 31) 41 87 60
E-Mail: springer@altmarksaaten.de

Sekretariat · Disposition · Abrechnung
Jacqueline Cebulski
Telefon: (0 39 31) 41 87 60
E-Mail: cebulski@altmarksaaten.de

Buchhaltung
Verena Müller
Telefon: (0 39 31) 41 87 60
Mobil: (01 522) 2 82 61 32
E-Mail: mueller@altmarksaaten.de

Waage, Abwicklung, Labor
Natalia Giesbrecht

Telefon: (0 39 31) 41 87 60

Lagermeister
Matthias Staffe
Staatlich geprüfter Techniker für Landwirtschaft
Tel. (0 39 31) 41 87 60
Mobil: (01 72) 1 34 73 82
E-Mail: staffe@altmarksaaten.de

Lagermeister
Albrecht Bremer
Agraringenieur
Tel. (0 39 31) 41 87 60
Mobil: (01 72) 3 91 97 92
E-Mail: albrecht@altmarksaaten.de

Inhaltsverzeichnis Herbst

Unsere Empfehlungen für die Aussaat im Herbst 2022 ..... Seite 7
Bemerkungen zur Saatgutabpackung, Berechnungsbeispiele ..... Seite 8
Ölsaaten – Winterrapssaatgut ..... Seite 9 - 10
Winterrapssorten ..... Seite 11 - 15
Aussaattabelle Getreide + Daten und Fakten ..... Seite 17
Saatgutsortiment Winterungen Herbst 2022 ..... Seite 18
Wintergerste ..... Seite 19 - 23
Hybridwintergerste ..... Seite 23
Winterroggen ..... Seite 24
Hybridwinterroggen ..... Seite 25 - 29
Aussaatzeiten und Aussaatstärken ..... Seite 26
Wintertriticale ..... Seite 30 - 31
Winterweizen ..... Seite 32 - 40
Dinkel ..... Seite 40
Hybridwinterweizen ..... Seite 41
Wechselweizen ..... Seite 42
Feld- und Futtersaaten ..... Seite 43 - 46
Aussaattabelle Feldsaaten ..... Seite 48
Beizübersicht ..... Seite 49

Alle Sorteninformationen sind nach bestem Wissen sowie unter Berücksichtigung von LSV-Ergebnissen und eigenen Beobachtungen verfasst. Eine Haftung für das Zutreffen im besonderen Fall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstums- und Anbaubedingungen besonderen Schwankungen unterliegen können.

Inhaltsverzeichnis Frühling

Unsere Empfehlungen für die Aussaat Frühjahr 2023 ..... Seite 51
Aussaattabelle Getreide ..... Seite 52
Sommerweizen ..... Seite 52
Sommergerste ..... Seite 53
Sommerroggen ..... Seite 54
Hafer ..... Seite 55
Ackerbohnen ..... Seite 56
Körnerfuttererbsen ..... Seite 57 - 58
Blaue Süßlupinen ..... Seite 58 - 59
Bitterlupinen ..... Seite 59
Sojabohnen ..... Seite 59
Sonnenblumen ..... Seite 60
Sommerraps ..... Seite 60
Öllein ..... Seite 61
Kleinkörnige Leguminosen ..... Seite 62
Luzerne, Rotklee, Weißklee, Perserklee, Serradella ..... Seite 62
Gräser- und Gräsermischungen ..... Seite 63
Sonstige Futterpflanzen ..... Seite 64 - 66
Aussaattabelle Feldsaaten ..... Seite 67
Mais ..... Seite 68
Sudangras ..... Seite 69
Pflanzkartoffeln ..... Seite 70

Alle Sorteninformationen sind nach bestem Wissen, sowie unter Berücksichtigung von LSV- Ergebnissen und eigenen Beobachtungen verfasst. Eine Haftung für das Zutreffen im besonderen Fall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstums- und Anbaubedingungen besonderen Schwankungen unterliegen können.

Herbst 2022

Ihr Boden liebt

ALTMARKSAATEN STENDAL GmbH

Empfehlungen

Unsere Empfehlungen für die Aussaat im Herbst 2022

Für die Herbstbestellung 2022 bieten wir Ihnen ein umfangreiches Saatgutprogramm von Kulturarten und Sorten an. Unsere kompetenten und hochmotivierten Kundenberater, die mit den Produktionsbedingungen auf Ihrem Standort bestens vertraut sind, stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Die richtige Sortenwahl ist eine wichtige Stellschraube, um höhere Erträge zu erreichen.

Wir sind in der Lage, Ihnen aus eigenen konventionellen Vermehrungsaufwüchsen freibleibend und vorbehaltlich endgültiger Anerkennung

16 Wintergerstensorten – mehrzeilig
4 Wintergerstensorten – zweizeilig
3 Winterroggensorten
1 Hybridroggensorte
7 Wintertriticalesorten
30 Winterweizensorten
1 Dinkelsorte
1 Wechselweizensorte

als zertifiziertes Saatgut (Z-Saatgut) zu liefern.

Selbstverständlich werden wir bemüht sein, nicht aufgeführte Sorten nach Ihren Wünschen frachtgünstig zu beschaffen. Weiterhin bieten wir ein umfangreiches Sortiment an Hybridsorten in den Arten Gerste, Roggen und Weizen als Züchterzukaufsware an. Die Lieferung kann in gesackter Form á 50 kg, in Big Bags á 1000 kg, in Einheiten, lose in Paletten, lose als Schüttgut oder als Direktabholung erfolgen.

Mit Z-Saatgut garantieren wir Ihnen:

- nach verbindlichen staatlichen Normen, im kontrollierten Vertragsanbau aufgewachsenes und feldanerkanntes, sortenechtes Saatgut
- die gewünschte Sorte mit den amtlich vorgeschriebenen Merkmalen, laut Normen der Beschaffenheitsprüfung, d. h. Saatgut, das den gesetzlichen Mindestanforderungen für:

  - Keimfähigkeit
  - Reinheit
  - Sortierung
  - Gesundheit

entspricht und mit den amtlich zugelassenen Mitteln fachgerecht und artentypisch gebeizt ist.

Wir sind Ökozertifiziert.

Für den ökologischen Landbau bieten wir ein breites Portfolio an Saatgut an.

Wir handeln mit Getreide, Gräser, Leguminosen, Raps und Mischungen in Öko-Qualität.

Unsere Öko-Kontroll-Nummer ist die DE-034

FACHGESELLSCHAFT DE-ÖKO-034 ÖKO-KONTROLLE mbH

RECHTZEITIGE BESTELLUNG → PÜNKTLICHE LIEFERUNG

Bemerkungen zur Saatgutabpackung

Für einige Kulturen (für die Hybriden von Wintergerste, Winterroggen, Winterweizen und Winterraps) wird der Saatguthandel in Form von Einheiten durchgeführt, so dass die Aufwandmenge auf die Einheit Saatgut bezogen werden soll. Eine Einheit Saatgut entspricht der folgenden Anzahl Körner:

• Hybridwintergerste:	900.000	Körner gleich 1 Einheit
• Hybridwinterroggen:	1.000.000 keimfähige	Körner gleich 1 Einheit
• Hybridwinterweizen:	500.000	Körner gleich 1 Einheit
• Linienwinterraps:	2.000.000 keimfähige	Körner gleich 1 Einheit
• Hybridwinterraps:	2.000.000 keimfähige	Körner gleich 1 Einheit und
	1.500.000 keimfähige	Körner gleich 1 Einheit
• Hybridwintertriticale:	500.000 keimfähige	Körner gleich 1 Einheit

Eine Einheit setzt sich abhängig vom Züchter und der Fruchtart aus einer bestimmten Anzahl Körner oder keimfähiger Körner zusammen. In Abhängigkeit von Tausendkorngewicht (TKG) und Keimfähigkeit (KF) haben die Einheiten unterschiedliche Gewichte. Durch das System der Einheiten sind das Tausendkorngewicht und die Keimfähigkeit zur Berechnung der Aussaatmenge in kg/ha nicht mehr nötig. Das Gewicht je Einheit wird auf dem Saatgutetikett ausgewiesen. Es ist die Grundlage für die Bestellung und die spätere Aussaat.

- 180 kf. Körner/m^2 = 1.800.000 kf. Körner/ha 1.800.000 / 1.000.000 kf. Kö./E = 1,8 Einheiten/ha
- 180 kf. Körner/m^2 → 1,8 Einheiten/ha
- 1 Einheit = 39,5 kg → bei 175 kf. Kö./m^2 → 1,75 Einheiten/ha x 39,5 kg/E = 69,125 kg/ha
- 1 Einheit = 41,5 kg → bei 195 kf. Kö./m^2 → 1,95 Einheiten/ha x 41,5 kg/E = 80,925 kg/ha

Ölsaaten - Winterrapssaatgut

Nach dem Winter 2021 / 22 ist der Winterraps normal entwickelt. Dies lässt gute Erträge erwarten und der Preis für Rapssaaten scheint auch interessant zu bleiben. Wir sollten deshalb optimistisch in die Ernte und in die kommende Aussaatsaison gehen. Die Rapssorten sollten die wichtigsten Eigenschaften – stabile Kornerträge, hohe Ölgehalte, Gesundheit und Anpassungsfähigkeit – kombinieren. Unser Angebot umfasst Sorten, die in Deutschland und in der EU geprüft sowie zugelassen sind. Für jede Produktionsbedingung halten wir für Sie die richtige Sorte bereit. Wir bitten um rechtzeitige Bestellung.

Selbstverständlich sind wir bemüht, weitere Sorten wie Kohlhernieresistente, Clearfield-, Eruca- oder Holli-Sorten nach Ihren Wünschen frachtgünstig zu beschaffen.

Die Winterrapshybriden überzeugen im Besonderen durch Vitalität, Stresstoleranz und Aussaatflexibilität. In der Praxis sind Mehrerträge von mehreren dt/ha gegenüber Liniensorten möglich, so dass sich die höheren Saatgutkosten rechnen.

Empfehlungen zu den Aussaatmengen

- *Sortenunterschiede zur Aussaat effektiv nutzen*, d. h. Kö./m², je nach Saatbedingungen beträgt der Feldaufgang 70 - 90 %, gegebenenfalls Saatstärke anpassen
- aufgrund des fehlenden insektiziden Beizschutzes hat sich die Erhöhung der Saatstärke um 5 Kö./m² bewährt

Aussaatmengen (kg/ha) in Abhängigkeit von der Aussaatzeit (bei Einzelkornaussaat)

	ab 20.08.	bis 30.08.	bis 10.09.
	ca. 2,8 – 3,5 kg/ha	ca. 3,5 – 4,5 kg/ha	ca. 4,5 – 5,5 kg/ha
Liniensorten	50 Pfl./m²	70 Pfl./m²	90 Pfl./m²
Hybridsorten	40 Pfl./m²	50 Pfl./m²	65 Pfl./m²

VERPACKUNGSGRÖSSEN				
Linien-Sorten in Einheiten zu 2 Mio. keimfähigen Körnern (bei 60 Pfl./m² für 3 ha ausreichend)	**Hybrid-Sorten in Einheiten zu 2 Mio. keimfähigen Körnern** (bei 50 Pfl./m² für 4 ha ausreichend)	**Hybrid-Sorten in Einheiten zu 1,5 Mio. keimfähigen Körnern** (bei 50 Pfl./m² für 3 ha ausreichend)		
Arabella	PT 271	Allesandro KWS	Avatar	DK Expectation
Gemini	PT 302	Ernesto KWS	ES Capello	Heiner
	PT 303	Ivo KWS	LG Adonis	LG Ambassador
		LG Artemis	Picard	Picasso
		RGT Cadran	Smaragd	

Ölsaaten - Winterrapssaatgut

Für Rapssaatgut aller Sorten steht seit der Aussaat Herbst 2014 kein insektizider Beizschutz mehr zur Verfügung. Mit Wirkung ab 01.12.2013 wurde die Nutzung neonikotinoid-haltiger Wirkstoffe, als insektizider Saatschutz im Winterraps EU-weit, verboten. Der auflaufende Raps ist nicht mehr vor den beiden wichtigsten Herbstschädlingen (Rapserdfloh und Kohlfliege) geschützt.

Eine effektive Maßnahme um das Saatgut vor Auflaufkrankheiten und Schädlingen nach der Saat zu schützen, sind Beizmittel.

für die Aussaaat 2021 sind je nach Züchterhaus unterschiedliche Beizvarianten erhältlich, die zur Absicherung der Jugendentwicklung, zum Schutz vor Auflaufkrankheiten und Schutz gegen kleine Kohlfliege und Erdfloh bieten.

Unsere Außendienstler beraten Sie zu diesem Thema ausführlich.

Winterrapssorten

Was tun, wenn der insektizide Beizschutz fehlt?

1. Frühsaaten vermeiden

Kohlfliegen orientieren sich stark am Geruch und finden zielsicher die ersten auflaufenden Rapsbestände. Daher Frühsaaten vermeiden. Normale bis etwas spätere Saattermine sind sicherer, auch im Bezug auf Kohlhernie.

2. Dünnsaaten vermeiden

Stehen weniger Pflanzen zur Eiablage zur Verfügung, werden pro Pflanze mehr Eier abgelegt, der Befall steigt. 40 bis 50 Pflanzen/m^2 stellen einen Kompromiss aus Einzelpflanze und Bestandesdichte dar.

3. Fungizider Beizschutz

Fungiziden Beizschutz nutzen, um junge Keimpflanzen so sicher und schnell wie möglich durch die empfindliche Phase zu führen. Hier bieten frohwüchsige Hybriden mit DMM-Beizung und anderen fungiziden Beizen klare Vorteile.

4. Feldkontrolle

Durch Feldkontrolle von Altrapsschlägen und Neuansaaten werden mögliche Befallsentwicklungen frühzeitig erkannt. Gelbschalen bieten Unterstützung um den Bekämpfungsschwellenwert für eine Spritzung zu erkennen.

5. mechanische Stoppelbearbeitung

Mechanische Stoppelbearbeitung auf Altrapsflächen verschlechtert die Entwicklungsbedingungen für Unkräuter, Krankheiten und Schädlinge (z. B. Schnecken). Auch der Schlupf von Kohlfliegen wird reduziert. Sind bei der Rapsernte Rapserdflöhe vorhanden (es hüpft auf dem Anhänger), so kann auch deren Population durch eine zeitige Bearbeitung gestört werden.

Winterrapssorten

Allessandro KWS

KWS

- ertragsstarker (9, 7, 8) neuer Hybridraps
- starkes Toleranzpaket gegen TuYV, Bortrytis und Phoma
- für mittlere und späte Saattermine sowie alle Bodenarten
- frühwüchsig im Herbst, zügiger Start nach dem Winter, frühe Blüte
- mittlere Reifeverzögerung für mittlere Druschtermine

Arabella

Limagrain

- seit Jahren ertragsstarke Liniensorte
- RLM7-phomaresistent
- kurz im Wachs und winterhart
- kompaktes Schotenpaket
- sehr gut für frühe bis normale Saattermine

Avatar

Rapool

- sehr hohes Leistungsniveau - beständigster Leistungsträger seit 2012
- Avatar ist anders = für feine Böden, beste Saatzeiten und optimale Bodenbearbeitung
- früh und viel Öl
- für bessere Standorte geeignet

DK Expectation

DEKALB

- hohe und stabile Korn- und Ölerträge
- zeigt eine sehr gute Bestandesetablierung und Herbstentwicklung
- auch für schwierige und späte Aussaaten geeignet
- TuYV-Resistenz und RLM7 Phomaresistenz

Ernesto KWS

KWS

- hoher bis sehr hoher Ölgehalt für höchste Marktleistungen
- eignet sich für mittlere und späte Saattermine sowie alle Bodenarten
- ist mit dem neuen Phoma lingam Resistenzgen RlmS ausgestattet
- trotz herausragender Gesundheit eine mittlere Reifeverzögerung beim Stroh und muss nicht spät gedroschen werden
- ist standfest

Winterrapssorten

ES Capello — Lidea

- hoher Ölgehalt gepaart mit hohen Kornerträgen
- gute Winterhärte und Robustheit
- schnelle Jugendentwicklung
- gesundes Wachstum durch Phomaresistenz
- erfüllte alle Anforderungen der Landwirte perfekt

Gemini — Kruse - Saaten

- Liniensorte, polnische Neuzüchtung
- winterfest, standfest und gesund
- für alle ungünstigen Standorte
- für alle Betriebe, die verhalten düngen (z. B. rote Gebiete)

Heiner — Rapool

- Neuzulassung Dezember 2019
- Höchstleistung im Ertrag 9/9/9
- TuYV-Resistenz
- standfest, winterhart, trockenstresstoleranz und eine sehr gute Regenerationsfähigkeit
- Aussaat von normal bis spät

Ivo KWS — KWS

- offiziell empfohlen auf D-Süd Standorten
- stark im Ertrag, standfest und gesund
- zügig im Herbst und Frühjahr
- für alle Saattermine geeignet

LG Adonis — Limagrain

- beeindruckende Korn- und Ölerträge - beste Zulassung 2021
- TuYV Resistenz, RLM7 Phomaresistenz, qualitative Verticillium-Resistenz
- ausgewogen im Herbst
- winterfest und mittlere Reife

LG Ambassador — Limagrain

- Neuzulassung 2019 mit sehr hohen Korn- und Ölerträgen
- gute Herbstentwicklung, winterhart und frühe Reife
- Schotenplatzfestigkeit, TuYV-Resistenz und RLM7 Phomaresistenz
- alle Standorte möglich bei normaler bis später Saatzeit

LG Artemis — Limagrain

- starke Ertragsleistungen im EU-Sortenversuch 2021
- üppige Herbstentwicklung, winterhart, lang im Wuchs und standfest
- Schotenplatzfestigkeit, TuYV-Resistenz und RLM7 Phomaresistenz
- Eignung für schwache und trockene Standorte

Winterrapssorten

Picard — Rapool

- neue Ertragsstärke 9/8/7
- besonders stängelgesund
- im Herbst wüchsig, im Frühjahr früher Wachstumsstart - markanter Frühblüher
- Picard ist eine neue züchterische Synthese aus Gesundheit, Effizenz, Robustheit, Anspruchslosigkeit und Ertrag

Picasso — RAGT

- hohe Marktleistung in Korn und Öl
- hervorragende Herbstentwicklung, bestens für Spätsaat geeignet
- sehr gesund TuVY - und Phoma-Resistenz
- gleichmäßige Abreife von Stroh und Korn
-

PT 271 — Pioneer

- ist die leistungsstärkste Rapshybride im Pioneersortiment
- wüchsiger Typ mit guter Herbstentwicklung
- gute Gesundheit
- für alle Standorte geeignet, auch spätsaatverträglich
- frühe bis mittlere Reife, leichter Drusch

PT 302 — Pioneer

- ertragsstarke, großrahmige Neuzulassung 2021
- zügige Herbstentwicklung, gute Winterhärte und Gesundheit
- weites Aussaatfenster
- mittlere Stroh- und Kornabreife

Winterrapssorten

PT 303 — Pioneer

- erster Winterraps mit 4-fach Schutz
- erste Sklerotinia-tolerante Sorte
- hohe Korn- und Ölerträge
- hohe Umweltstabilität durch enorme Vitalität

RGT Cadran — RAGT

- Spitzenerträge in Korn und Öl
- sehr gesund, Phoma- und TuYV-Resistenz sowie Verticillium
- zügige Jugendentwicklung, auch für späte Saattermine geeignet
- winterhart
- für alle Standorte geeignet

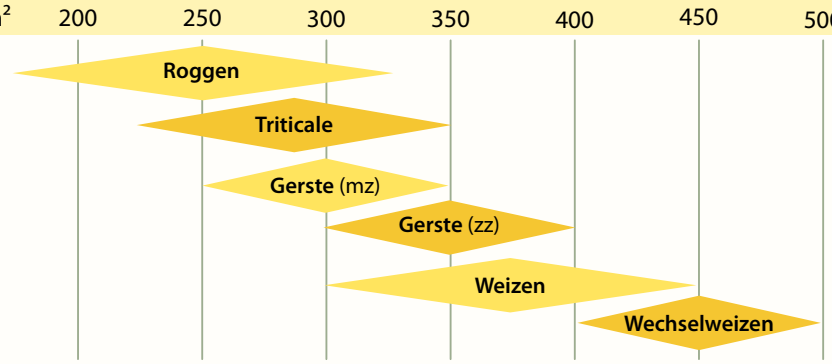
Smaragd — Rapool

- beste Sorte im BSV 2019 mit relativ 114 im Korn- und Ölertrag 9/9/8
- gesunde Sorte
- saatzeitflexibel und winterhart
- überzeugte auch auf Trockenstandorten, ein Zeichen für sehr gute Wurzelbildung

- Weitere Sorten auf Anfrage -

Wir schauen auf die Fakten.

Aussaattabelle Getreide



Saatgutbedarf in kg/ha

Hohes N-Angebot sowie Trockenlagen empfehlen dünnere Saaten, ungüstige Entwicklungsbedingungen höhere Saaten. Sortenspezifische Hinweise bitte berücksichtigen!

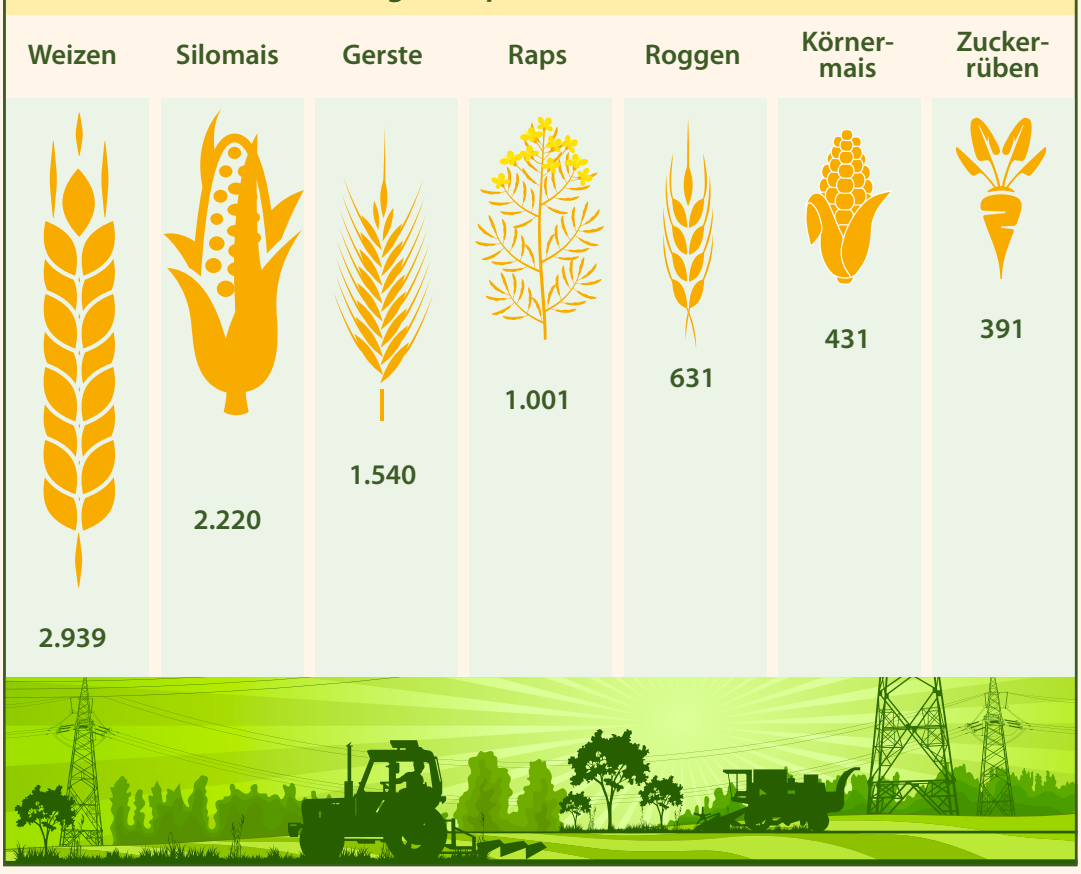
TKG (g)	Keimfähige Körner/m²						
	200	250	300	350	400	450	500
30	65	82	98	114	130	147	163
35	76	95	114	133	152	171	190
40	87	109	130	152	174	195	217
45	98	122	147	171	195	220	244
50	109	136	163	190	217	244	272
55	120	149	180	209	239	269	298

Aussaatmenge in kg/ha bei 92 % Keimfähigkeit

Quelle: Saaten Union

Was wächst auf Deutschlands Feldern?

– Angaben pro 1.000 Hektar –



Quelle: Statistisches Bundesamt • 2021

Saatgutsortiment – Winterungen Herbst 2022

WINTERGERSTE				
Anja (mz)	Avantasia (mz)	California (zz)	Heroic (zz)	Julia (mz)
KWS Flemming (mz)	KWS Higgins (mz)	KWS Kosmos (mz)	KWS Moselle (zz)	KWS Orbit (mz)
Lomerit (mz)	Melia (mz)	Mirabelle (mz)	Quadriga (mz)	Sandra (zz)
SU Ellen (mz)	SU Jule (mz)	SU Midnight (mz)	Teute (mz)	Viola (mz)

HYBRIDWINTERGERSTE		
SY Galileo (mz)	SY Kingston (mz)	

WINTERROGGEN		
Conduct	Dukato	Inspector

HYBRIDWINTERROGGEN				
Helltop	KWS Progas	KWS Receptor	KWS Rotor	KWS Serafino
KWS Tayo	Poseidon	Tur F1	SU Bendix + 10 %	SU Cossani + 10 %
SU Performer + 10 %	SU Perspectiv + 10 %	SU Piano + 10 %		

WINTERTRITICALE				
Belcanto	Cedrico	Lombardo	Lumaco	Ramdam
Riparo	Temuco			

WINTER- UND WECHSELWEIZEN ** Wechselweizen				
Absolut A	Akteur E	Apostel A	Asory A	Bernstein E
Brilliant A	Chevignon B	Debian B	Informer B	Julius A
Kashmir A	KWS Donovan B	KWS Emerick E	KWS Fontas A	KWS Keitum C
Lemmy A	LG Akkurat A	LG Atelier A	LG Character A	LG Initial A
Licamero A **	Linus A	Moschus E	Nordkap A	Opal E
Patras A	Pep A	Ponticus E	RGT Kilimanjaro A	RGT Reform A
Toras A				

HYBRIDWINTERWEIZEN	
Hymalaya A	Hyvega A

Wintergerste

Die Wintergerste spielt nach Weizen im deutschen Getreideanbau auch weiterhin eine bedeutende wirtschaftliche Rolle. In unserer Region bietet die Wintergerste bei Frühsommertrockenheit eine höhere Ertragssicherheit. Durch ihre frühe Ernte entzerrt sie Arbeitsspitzen. Ihr Vorfruchtwert für Raps ist nicht zu unterschätzen. Die reichhaltige Sortenvielfalt von Linien- und Hybridsorten erlaubt es, für jede Anbaubedingung eine geeignete Sorte zu finden. Dabei wollen wir Ihnen mit unserem Wissen und Sortiment hilfreich zur Seite stehen. Wir sind bemüht, Sorten die wir nicht in unserem Katalog aufführen, zeitnah zu beschaffen.

Optimaler Aussaattermin: 15. bis 25. September

Anja **(mz)** Limagrain

- mehrzeilige GMV-resistente Wintergerste mit stabil hohen Erträgen
- gute pflanzenbauliche Eigenschaften, wie Winterfestigkeit, Standfestigkeit und Strohstabilität
- überzeugt mit guten Resistenzeigenschaften (Mehltau, Zwergrost und Rhynchosporium)
- für alle Standorte eine robuste und verlässliche Sorte
- Aussaat erfolgt zum ortsüblichen Termin
- Aussaatzeit/-stärken: Frühsaat 220 – 250 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 250 – 300 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 300 – 340 keimfähige Kö./m²

Avantasia **(mz)** Hauptsaaten

- Neuzulassung auf Top Niveau
- Ertrag 8 / 9 mit Qualität einer zweizeiligen Gerste
- früher Typ mit doppelter Virusresistenz
- trockenfest und stresstolerant - eine Allroundsorte
- Aussaatzeit/-stärken: Frühsaat 280 – 300 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 300 – 320 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 320 – 360 keimfähige Kö./m²

California **(zz)** Limagrain

- hohe Ertragsleistung – auf dem Niveau von Mehrzeilern
- GMV-resistente Sorte
- überdurchschnittlich, standfest und strohstabil
- Reife: mittel bis spät
- gute Resistenz gegenüber Netzflecken, Mehltau und Rhynchosporium
- Standorteignung: für alle Lagen
- Aussaatzeit/-stärken: früh - normal 260 – 290 keimfähige Kö./m²
  normal - spät 300 – 350 keimfähige Kö./m²

Heroic **(zz)** Secobra

- Neuzulassung 2022
- setzt neue Maßstäbe bei Stroh und Kornqualität
- kurz, standfest und ertragsstark
- gutes Gesundheitsniveau, besonders bei Zwergrost; auf Mehltau achten
- einfache Bestandesführung
- Aussaatzeit/-stärken: früh - normal 280 – 320 keimfähige Kö./m²
  normal - spät 320 – 380 keimfähige Kö./m²

Wintergerste

Julia (mz) — DSV

- ertragsstärkste Sorte der Neuzulassungen 9 / 9
- Resistenz gegen GMV 1 + 2
- frohwüchsige, strohstabile und standfeste Sorte für alle Standorte
- günstig in der Pflanzenschutzintensität
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 230 – 260 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 260 – 290 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 290 – 320 keimfähige Kö./m²

KWS Flemming (mz) — KWS Lochow

- zeichnet sich durch hohes Ertragsvermögen 8/8 kombiniert mit Top Qualität aus
- hervorragende Blattgesundheit, dadurch auch im extensiven Anbau geeignet
- GMV-resistent Typ 1
- Anbau auf allen gerstenfähigen Böden bis Anfang Oktober
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 240 – 260 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 260 – 300 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 300 – 340 keimfähige Kö./m²

KWS Higgins (mz) — KWS Lochow

- mehrjährig gut in den LSV
- Qualität und Hektolitergewicht auf Niveau vom Zweizeiler
- ausgeglichene Gesundheit bei Mehltau und Netzflecken; auf Zwergrost achten
- gute Winterhärte und GMV-resistent Typ 1
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 220 – 270 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 270 – 320 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 320 – 350 keimfähige Kö./m²

KWS Kosmos (mz) — KWS Lochow

- Spitzenertragssorte mehrjährig bewiesen
- gute Gesundheit und Winterhärte
- eine Gerste mit sehr ausgeglichenen Anbaueigenschaften
- ideald auch für schwächere Standorte; spätsaatgeeigent
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 220 – 270 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 270 – 320 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 320 – 350 keimfähige Kö./m²

KWS Moselle (zz) — KWS Lochow

- ertragsstarke zweizeilige Futtergerste mit top Ergebnissen LSV 2019 bis 2021
- Qualität bei Marktwarenanteil und Hektolitergewicht
- sie ist kurz im Wachs, strohstabil und hat eine sehr gute Blattgesundheit
- alle Saatzeiten
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 280 – 320 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 320 – 360 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 360 – 380 keimfähige Kö./m²

Wintergerste

KWS Orbit (mz) KWS Lochow

- Neuzulassung aus 2018
- Ertrag 7/8, eine praxisbewährte Sorte
- gute Standfestigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen
- rundes Gesundheitsprofil
- GMV resistent Typ 1
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 220 – 270 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 270 – 320 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 320 – 350 keimfähige Kö./m²

Lomerit **(mz)** KWS Lochow

- Praktiker setzen auf Lomerit
- mehrzeilige GMV- resistente, ertragreiche und bewährte Sorte mit hoher Qualität
- ist für alle Anbaulagen geeignet, frühe bis mittlere Abreife
- geringe Neigung zum Halm- und Ährenknicken
- ausreichende Absicherung gegen Pilzkrankheiten beachten
- auf ausreichenden Wachstumsreglereinsatz achten (geringere Standfestigkeit)
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 200 – 250 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 250 – 320 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 320 – 350 keimfähige Kö./m²

Melia **(mz)** I. G. Pflanzenzucht

- robuste Hochertragssorte mit 7/8
- Kombination aus günstiger und früher Abreife, hervorragende Winterfestigkeit und sehr hohem, stabilem Ertragsniveau
- ausgeglichenes Resistenzspektrum gegenüber den wichtigsten Gerstenkrankheiten
- überaus trockenstresstolerant und saatzeitflexibel
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 260 – 280 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 290 – 330 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 340 – 380 keimfähige Kö./m²

Mirabelle **(mz)** DSV

- hohe Erträge 7/7 gepaart mit bester Kornqualität
- optimal auf mittleren bis besseren Böden
- gute Standfestigkeit auch bei hohen organischen N-Pool und Lagerdruck
- ausgewogene Winterhärte und Blattgesundheit
- spätere Saattermine vermeiden
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 240 – 280 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 280 – 300 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 320 – 350 keimfähige Kö./m²

Quadriga **(mz)** Secobra

- ertragsstark über Jahre sicher und stabil
- robuste und ertragsstarke Sorte mit hohem Ertragspotential, GMV-resistent
- für alle Anbauregionen geeignet aber besonders für bessere Böden
- Fungizidbehandlung auf Zwergrost legen
- Aussaatzeit/-stärke: Früh- bis Spätsaaten
  günstige Bedingungen 270 – 300 keimfähige Kö./m²
  ungünstige Bedingungen 300 – 340 keimfähige Kö./m²

Wintergerste

Sandra (zz) — I. G. Pflanzenzucht

- GMV-resistent, regenerationsstark im Frühjahr, trockentolerant
- Bestandesdichtetyp
- Erträge auf Mehrzeilerniveau
- kurz und standfest, frühes Ähreschieben, lange Kornfüllung
- blattgesund mit Stärken gegen Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 300 – 320 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 320 – 360 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 360 – 380 keimfähige Kö./m²

SU Ellen (mz) — Saaten - Union

- mit Abstand standfesteste und früheste Sorte
- Kornertrag ist sicher und hoch, auch in trockenen Jahren
- mittlere bis bessere Böden
- resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV 1 und 2
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 220 – 240 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 240 – 260 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 290 – 330 keimfähige Kö./m²

SU Jule (mz) — Saaten - Union

- Allroundsorte für alle Lagen
- mehrzeilige GMV-resistente Wintergerste
- mittelspäter TKM- Typ mit super Kombination von hohem Ertrag, Stroh- und Kornqualität
- gute Winterhärte, hohe Stand- und Knickfestigkeit
- eine Sorte die auch unter schwierigen Bedingungen länger durchhält
- ortsübliche Aussaattermine, normal bis spät (Ende Oktober)
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 220 – 240 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 240 – 260 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 260 – 290 keimfähige Kö./m²

SU Midnight (mz) — Saaten - Union

- Zulassung 2021 - Spitzenwerte in den LSV
- doppelresistene Futtergerste mit neuem Ertragsniveau
- robust, gesund, strohstabil und winterhart
- breite ökologische Anpassung an alle Böden, auch leichte Standorte
- Saatzeit flexibel von früh bis spät
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 220 – 240 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 240 – 260 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 290 – 330 keimfähige Kö./m²

Teuto (mz) — Secobra

- ertragsstärkste Wintergerste 8/9
- kurzer Wuchs, sehr standfest und strohstabil, frühe Reife
- auf Mehltau und Zwergrost achten
- Bestandesdichtetyp, erzielt den Kornertrag über die höhere Bestandesdichte bei mittlerer Kornzahl / Ähre und mittlerem bis hohem TKG
- Aussaatzeit/-stärke: Frühsaat 260 – 280 keimfähige Kö./m²
  Normalsaat 300 – 330 keimfähige Kö./m²
  Spätsaat 330 – 350 keimfähige Kö./m²

Wintergerste

Viola (mz) DSV

- Neuzulassung 2020
- ertragsstark mit guter Trockentoleranz
- überzeugte im LSV mit hervorragenden Erträgen
- sehr gute Blattgesundheit zeigen top Erträge bei reduzierten Fungizideinsatz
- mittelspät, standfest und strohstabil für alle Standorte
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	230 – 260 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	260 – 290 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	290 – 320 keimfähige Kö./m²

Hybridwintergerste

- sehr weites Aussaatfenster (15. September bis 15. Oktober)
- die Lieferung erfolgt in: 1 Einheit = 900.000 **Körner** (ca. 2 E/ha) bzw.
  1 Big Bag = 22 E = 19,8 Mio. Körner

- Hybridgerste zeichnet sich durch eine besonders zügige Jugendentwicklung, rasches Weiterwachsen und intensive Bestockung nach der Vegetationsruhe aus

- besondere Bestandesführung im Herbst und zu Vegetationszeiten im Frühjahr beachten – nicht mehr als 4 Halme je Pflanze (weitere Hinweise von Syngenta)

SY Galileoo (mz) Syngenta

- Wintergerste mit Kornertragsnote BSA 8, sehr gut bei der LSV 2019 bis 2021
- gute Blattgesundheit, Winterhärte und Kornqualität bietet Sicherheit auf allen Standorten
- Hybridtypisch ein breites Aussaatfenster
- Aussaatzeit/-stärke:

bis 20.09.	130 – 180 keimfähige Kö./m²
20.09. bis 30.09.	150 – 190 keimfähige Kö./m²
ab 01.10.	180 – 210 keimfähige Kö./m²
ab 10.10.	200 – 260 keimfähige Kö./m²

SY Kingston (mz) Syngenta

- Ertrag auf höchstem Niveau 7 / 9
- Besonders robuster Kompensationstyp
- ausgewogene Resistenzen und Strohqualität
- auch für Sandstandorte geeignet
- erhöhte Stickstoffeffizienz
- Aussaatzeit/-stärke:

bis 20.09.	130 – 180 keimfähige Kö./m²
20.09. bis 30.09.	150 – 190 keimfähige Kö./m²
ab 01.10.	180 – 210 keimfähige Kö./m²
ab 10.10.	200 – 260 keimfähige Kö./m²

– Weitere Sorten auf Anfrage –

Winterroggen

Durch die verschiedenen Absatzchancen und den steigenden Futterbedarf hat sich Roggen von einer Interventionskultur zu einer interessanten Marktfrucht gewandelt. So haben Landwirte auch auf leichteren Standorten eine hochinteressante Winterfrucht.

Bei den derzeitigen Getreidepreisen steigt die Bedeutung des Getreides zur Energiegewinnung, sowohl für Bioethanol, als auch für Strom in Biogasanlagen.

Als Rohstoff für die Biogasanlage werden Roggen und Triticale attraktiver. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass eine ausschließliche Ausrichtung auf Mais pflanzenbaulich, ökologisch und gesellschaftlich nicht akzeptabel ist. Es müssen daher entsprechende Anbaualternativen entwickelt werden.

Optimaler Aussaattermin: Anfang bis Mitte Oktober

Conduct

KWS Lochow

- starke Erträge auf leichtesten Standorten, dabei standfest
- kraftvoll und gesund: sehr gutes Resistenzniveau – besonders gegenüber Mehltau und Braunrost
- der Allrounder, der für alle Roggenböden geeignet ist
- praxisgerechte Standfestigkeit – mittellanger Wuchs plus gute Halmstabilität
- Aussaatzeit/-stärken:
  - Frühsaat bis 180 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat bis 230 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat bis 300 keimfähige Kö./m²

Dukato

Saaten - Union

- mittellange Populationsroggensorte, standfest, mehrjährig ertragreich und gesund
- für extensive Anbauverfahren – insbesondere auf den sehr leichten und trockenen Roggenstandorten – außergewöhnlich anpassungsfähig
- Aussaatzeit/-stärken:
  - Frühsaat 160 - 200 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 200 - 250 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 250 - 300 keimfähige Kö./m²

Inspector

Saaten - Union

- Populationsroggen für Stressstandorte
- hohe Ertragsleistung
- geringe Anbaukosten
- leichtere Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial
- auf trockenen Standorten ist eine rechtzeitige Aussaat zu empfehlen
- Aussaatzeit/-stärken:
  - Frühsaat 140 - 190 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 200 - 260 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 260 - 300 keimfähige Kö./m²

Hybridwinterroggen

Pollen-Plus-Hybriden von KWS Lochow besitzen eine verbesserte Pollenschüttung (Iran IV-Gen) für mehr Widerstandsfähigkeit gegenüber Mutterkorn. Alle Sorten der KWS-Lochow sind 100 % Pollen-Plus-Sorten. Ihnen wurde vom Bundessortenamt eine der besten Resistenzen gegen Mutterkorn unter den Hybriden bescheinigt.

Turbohybriden der Saaten - Union haben auch unter Stressbedingungen eine hohe und stabilere Ertragsleistung.

Was sind Turbohybriden: Durch eine konsequente Selektierung auf voll besetzte Ähren mit einer größeren Offenblütigkeit (kleinere Deckspelzen an den Blüten), die eine höhere Akzeptanz der Narbe für den Pollen hervorruft, kommt es zu einer schnelleren Befruchtung. Um dieses weiter zu fördern wird dem Z-Saatgut der Turbohybriden 10 % Populationsroggen beigemischt. Turbohybriden haben einen geringeren Temperaturbedarf, sind im Ährenschieben schneller, die Kornausbildung ist stabiler und sie lassen sich gut dreschen.

Hybridroggensorten werden in Einheiten zu je 1 Mio. keimfähiger Körner gehandelt (siehe auch unter »Bemerkungen zu Saatgutabpackungen in Einheiten« Seite 6).

- ◊ Roggenhybride – gesund und ertragreich
- ◊ für alle Standorte geeignet
- ◊ Saatstärkeempfehlungen, örtliche Erfahrungen und Bodenzustand bitte beachten
- ◊ Saattiefe: 1 – 2 cm
- ◊ Aussaatzeiten:

früh	bis	19.09.
optimal	20.09. bis	09.10.
spät	10.10. bis	31.10.

Grundsatz: Am 1. Oktober 200 Kö. / m^2, aber jede 10 Tage früher 10 % geringere Saatstärke, jede 10 Tage später 10 % höhere Saatstärke!

Hybridwinterroggen

Aussaatzeiten und Aussaatstärken

Sorte	Trockenlagen			bessere Standorte		
	Frühsaat *keimfähige Kö./m²*	Normalsaat *keimfähige Kö./m²*	Spätsaat *keimfähige Kö./m²*	Frühsaat *keimfähige Kö./m²*	Normalsaat *keimfähige Kö./m²*	Spätsaat *keimfähige Kö./m²*
BayWa						
Helltop	160 - 180	180 - 200	200 - 220	160 - 200	160 - 220	220 - 260
Danko						
Tur F1	160 - 170	180 - 190	210 - 230	160 - 180	180 - 210	210 - 240
KWS - Lochow						
KWS Progas	170 - 190	190 - 220	220 - 270	180 - 210	210 - 250	250 - 280
KWS Receptor	140 - 160	160 - 200	200 - 250	150 - 160	160 - 220	220 - 260
KWS Rotor	150 - 180	180 - 200	220 - 250	160 - 180	180 - 220	240 - 260
KWS Serafino	150 - 180	180 - 200	220 - 250	160 - 180	180 - 220	240 - 260
KWS Tayo	140 - 160	160 - 200	200 - 250	150 - 160	160 - 220	220 - 250
Nordic Seed						
Poseidon	170 - 180	180 - 200	200 - 220	170 - 200	200 - 220	220 - 260
Saaten - Union						
SU Bendix	140 - 160	160 - 190	220 - 260	140 - 160	190 - 220	260 - 300
SU Cossani	140 - 160	190 - 220	260 - 300	120 - 140	160 - 190	220 - 260
SU Performer	140 - 160	190 - 220	260 - 300	160 - 190	220 - 260	260 - 300
SU Perspectiv	140 - 160	160 - 190	190 - 220	120 - 140	160 - 190	220 - 260
SU Piano	140 - 160	160 - 190	190 - 220	120 - 140	160 - 190	220 - 260

Hybridwinterroggen

Helltop

BayWa

- Hauptnutzungsrichtung: Biomasse und Fütterung
- hohe bis sehr hohe Kornerträge mit hoher Ertragssicherheit
- gut geeignet für den Anbau auf leichteren Böden und Trockenstandorten
- helles Korn mit hohem TKG
- gute Standfestigkeit durch große Halmdurchmesser
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

KWS Progas

KWS Lochow

- PollenPlus®-Sorte
- GPS-Hybridroggen mit deutlich verbessertem Biomasse- und Methanertrag
- mittlere bis hohe Bestandesdichte
- Trockenmasseertrag Stufe 1 und Stufe 2: hoch
- gezielte Wachstumsregler-Maßnahme nötig, um das volle Ertragspotenzial abzusichern
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

KWS Receptor

KWS Lochow

- PollenPlus®-Sorte
- ertragsstarke Sorte - passt für alle Regionen
- gute Bestockung und hohes Ährengewicht
- mittlere Wuchshöhe - etwas spätere Reife
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

KWS Rotor

KWS Lochow

- PollenPlus®-Sorte
- sehr hoher Kornertrag bei einer runden Blattgesundheit und guten Qualitätseigenschaften
- kurzstrohige und standfeste Sorte
- ist für alle Anbauanlagen geeignet
- Früh-, Spät- und Mulchsaat geeignet
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

KWS Serafino

KWS Lochow

- PollenPlus®-Sorte
- sehr hohes Ertragspotenzial 8/8 auch bei Trockenstress
- starke Abwehr gegenüber Blattkrankheiten
- auf leichten Standorten höhere Erträge als andere Sorten
- Mutterkornabwehr Note 3
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

Hybridwinterroggen

KWS Tayo — KWS Lochow

- PollenPlus®-Sorte
- neues Ertragsniveau 9/9 bei bester Qualität
- halmstabil und ausgesprochen standfest
- hervorragende Blattgesundheit
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

Poseidon — Nordic Seed

- sehr hohes Ertragspotenzial 8/8 gepaart mit guter Kornqualität
- gute Fallzahl, hoher Rohproteingehalt
- winterharte Sorte, sehr gutes Resistenzpaket und hervorragende Standfestigkeit
- geringe Mutterkornanfälligkeit (4)
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

SU Bendix + 10 % — Saaten - Union

- Low Input - High output
- sehr hohe N-Effizienz führt zu hohen Proteinerträgen
- kompakter im Wuchs und standfest
- ausgeprägte Trockentoleranz (Frühsommertrockenheit)
- gute Eignung auf leichten Standorten
- speziell entwickelt für Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

SU Cossani + 10 % — Saaten - Union

- kombiniert einzigartig Spitzenerträge 7/7 mit Vergleichsweise geringer Mutterkornanfälligkeit
- schnellwüchsig, bestockungsfreudig
- standfest und gesund
- trockenstresstolerant
- für alle Anbaulagen und Böden
- frühes Ährenschieben mit verlängerter Kornfüllung
  --> deshalb stabile und gute Kornausbildung
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

SU Perspectiv + 10 % — Saaten - Union

- eine Ertragsgewinnersorte - LSV 8/8
- gute Standfestigkeit und hohe Fallzahl
- ein besserer SU Performer
- zügige Herbstentwicklung - im Frühjahr ein Frühstarter
- geeignet für alle Regionen
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

Hybridwinterroggen

SU Performer + 10 %

Saaten - Union

- Turbohybride mit der Ertragsleistung 7/8
- auch für GPS geeignet
- frohwüchsig, blattgesund und standfest
- hohe Fallzahl und Amylogrammweite auch bei feuchter Abreife
- großes Saatzeitfenster
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

SU Piano + 10 %

Saaten - Union

- beste Sorte aus dem Zulassungsjahr 2019
- kurzstrohig, standfest und knickstabil mit hohem Ertragsniveau 7/7
- blattgesund und auswuchsfest
- trockentolerante Alternative zur Triticale in Veredelungsbetrieben
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

Tur F1

Danko

- Hybridroggen in traditioneller Länge
- ertragsstark und ertragsstabil 8/8 im intensiven wie extensiven Anbau
- gute Winterhärte 3
- standfest
- gute Marktkorneinstufung 4
- Aussaatzeit und -stärke siehe Tabelle Seite 26

Wintertriticale

Triticale hat die Anspruchslosigkeit und Robustheit von Roggen und kann auf fast allen Böden gedeihen. Ergänzt wird dies um die guten inneren Werte des Weizens, denn der Proteingehalt der Körner ist hoch. In der Biogasproduktion ist es unter ökologischen und pflanzenbaulichen Aspekten wichtig, neben Mais weitere Früchte zur Auswahl zu haben. Als Substrat in der Biogasanlage überzeugt die Triticale mit hohen Gasausbeuten und hohen Methangehalten. Darüber hinaus gilt die Triticale als exzellentes Futtermittel.

Optimaler Aussaattermin: Mitte September bis Mitte Oktober

Belcanto — Danko

- hohe Ertragserwartung
- herausragende Blattgesundheit
- für leichte und trockengestresste Standorte sehr gut geeignet
- standfest und mittel im Wuchs
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	200 bis 220 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	240 bis 260 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	260 bis 290 keimfähige Kö./m²

Cedrico — Syngenta

- hohes Ertragspotenzial 8/8, hohes Hektolitergewicht
- geeignet für alle Standorte
- äußerst standfest und winterhart
- hervorragende Resistenz gegenüber Gelbrost
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 bis 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 bis 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 bis 400 keimfähige Kö./m²

Lombardo — Syngenta

- Wintertriticale mit Eignung für alle Regionen und Saatterminen
- kurz im Stroh, sehr standfest und sehr winterfest
- bietet ein starkes Fundament für sichere Erträge
- hohes bis sehr hohes Ertragspotenzial 7/8
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

Lumaco — Syngenta

- Neuzulassung 2021
- mittelfrühe und ertragsstarke Sorte (8/8) mit hervorragender Gesundheit
- ährenbetonter Kompensationstyp, besonders robust
- ist auch geeignet für GPS; Langstrohtyp
- geeignet für alle Standorte; Spätsaateignung; gut in der Maisfruchtfolge
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

Wintertriticale

Ramdam

Limagrain

- Ertragssieger LSV 2019 bis 2021; Ertrag 8/8
- top Gesundheit - besonders Braunrost, BSA Bestnote 1 sowie Mehltau, Gelbrost und Blattseptoria
- trockentolerant
- Zusatzeignung GPS dank hoher Trockenmasseerträge
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 280 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 320 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	320 – 380 keimfähige Kö./m²

Riparo

Secobra

- frühreif, frohwüchsig und großkörnig
- winterhart und trockentolerant
- sehr Blattgesund; in Braunrost Bestnote 1
- weizenähnlicher Typ für alle Standorte
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	300 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 380 keimfähige Kö./m²

Temuco

Syngenta

- besitzt eine breite Resistenzausstattung
- sehr gute agronomische Eigenschaften - hohe Anbausicherheit
- für alle Standorte, Saatzeiten und Intensitäten geeignet
- sehr hohes Ertragspotenzial lt. LSV
- kurz und standfest
- Korndichtetyp mit mittlerer Bestandesdichte
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

Winterweizen

Weizen ist heute eine der weltweit wichtigsten Getreidearten, wobei vorwiegend der Winterweizen von Bedeutung ist. Die Marktsituation der letzten Monate stimuliert den Weizenanbau, die Weltbevölkerung steigt. Der Weizen wird auch im kommenden Wirtschaftsjahr 2020/2021 wieder gefragt sein.

Optimaler Aussaattermin Anfang Oktober bis Anfang November

Sortentypen bei Winterweizen

Bestandesdichtetyp

Der Ertragsaufbau erfolgt vorrangig über die Bestandesdichte bei nur mittlerer Kornzahl je Ähre und durchschnittlichem Tausendkorngewicht. Sie realisieren nur einen geringen Einzelährenertrag. Diese Sorten benötigen zur Ausschöpfung des Ertragspotenzials unbedingt höhere Bestandesdichten, da eine geringere Ährenzahl nur begrenzt durch eine höhere Kornzahl je Ähre und ein höheres Korngewicht kompensiert werden kann. Die Sorten zeichnen sich durch eine höhere Bestockungsneigung aus.

Einzelährentyp

Sie erzielen ihren Ertrag über eine hohe Kornzahl je Ähre und ein überdurchschnittliches Korngewicht bei geringerer Bestandes- und Ährendichte. Die geringe Bestockungsneigung ist charakteristisch. Aufgrund der geringeren Bestandesdichte eignen sich diese Typen auch für leichtere und trockenere Weizengrenzstandorte.

Kompensationstyp

Diese Typen können eine niedrige Bestandesdichte durch eine höhere Kornzahl je Ähre oder ein höheres Korngewicht ausgleichen. Die Sorten verfügen über eine gute Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Standort- und Anbaubedingungen.

Korndichtetyp

Korndichtetypen bilden eine hohe Anzahl Körner pro m^2, entweder durch hohe Kornzahlen pro Ähre oder höhere Bestandesdichten, aus. Das TKG ist bei diesen Sorten meist gering bis mittel. Typische Vertreter dieser Gruppe benötigt zur Ausschöpfung ihres optimalen Ertragspotenzials unbedingt höhere Bestandesdichten, da sie geringe Ährenzahlen nur begrenzt durch ein höheres TKG und hohe Kornzahlen pro Ähre kompensieren können.

Anzustrebende Bestandesdichten Ähren je m^2 bei Winterweizen

Sortentyp	leichte Böden, unsichere Wasserversorgung	mittlere Böden, meist sichere Wasserversorgung	gute Böden, gute Wasserversorgung
Bestandesdichtetypen	450 - 500	550 - 600	600 - 700
Einzelährentypen	380 - 430	400 - 450	450 - 500
Kompensationstypen	400 - 450	500 - 550	550 - 600
Korndichtetypen	450 - 500	550 - 600	600 - 700

Winterweizen

Absolut

A — I. G. Pflanzenzucht

Einzelährentyp

- Neuzulassung 2022
- Qualitätsweizen mit gutem Resistenzniveau für Blattkrankheiten
- hohe Ertragsfähigkeit und -stabilität
- hohes Rohprotein-Aneignungsvermögen bei suboptimaler N-Zufuhr
- Eignung für alle Anbaugebiete
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	260 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	320 – 360 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	360 – 400 keimfähige Kö./m²

Akteur

E — I. G. Pflanzenzucht

Einzelährentyp

- qualitätssicher mit bester Fallzahlstabilität und sicherer Vermarktungsqualität
- auf Resistenzeigenschaften achten, sowie auf Septoriatritici und Gelbrost
- gute Standfestigkeit
- trockentolerant, gutes Regenerationsvermögen
- spätsaatverträglich, Frühsaaten vermeiden, Mulchsaat geeignet
- idealer Raps- und Rübenweizen
- Aussaatzeit/-stärke:

Normalsaat	260 – 300 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	380 – 450 keimfähige Kö./m²

Apostel

A — I. G. Pflanzenzucht

Kompensationstyp

- überragende Kornerträge vor allem in der unbehandelten Kontrolle
- herrausragende Resistenzkombination bei Mehltau 1 und Gelbrost 2
- frühe Abreife und gute Standfestigkeit
- großes Korn mit sicherer und fallstabiler A7 Qualität
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 280 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 330 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

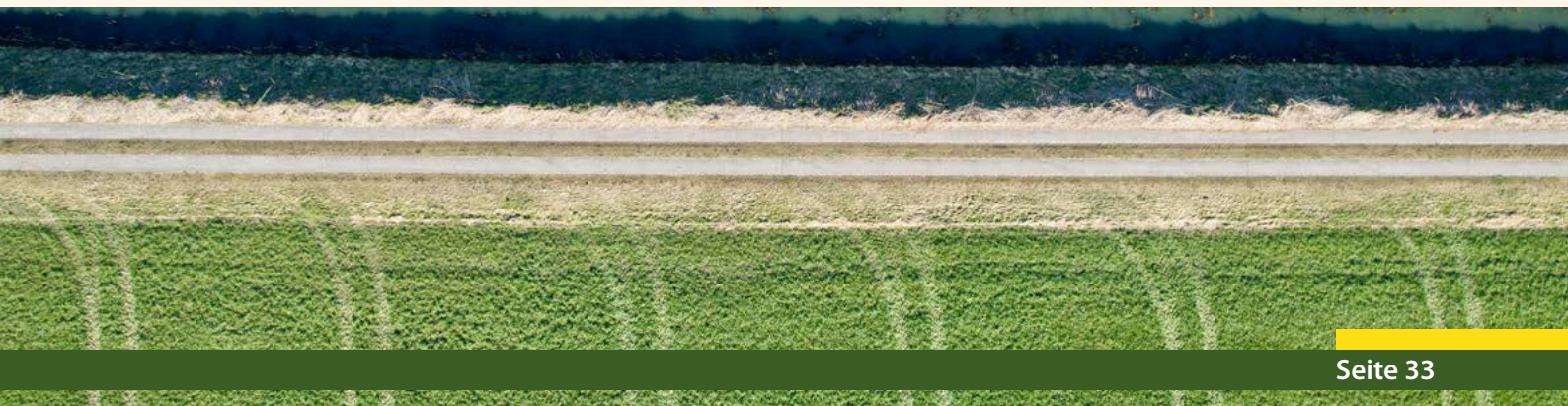
Asory

A — Secobra

Einzelährentyp

- besticht seit 2018 durch überdurchschnittliche Erträge
- winterhart, großkörnig, auswuchsfest und saatzeitflexibel
- hervorragende Blatt- und Ährengesundheit; reduzierter Fungizideinsatz möglich
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	240 – 270 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	270 – 310 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	310 – 350 keimfähige Kö./m²



Winterweizen

Bernstein E Syngenta

Kompensationstyp

- ertragsreicher, mittelspät abreifender E-Weizen
- breite Anbauwürdigkeit auf allen Standorten
- ist gesund und standfest dazu hohe Qualitäten, mit Stoppelweizeneignung
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 250 – 280 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 280 – 350 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 400 – 480 keimfähige Kö./m²

Brilliant A Syngenta

Korndichtetyp

- früher Qualitätsweizen mit hohem Ertragspotenzial
- ideal für Trockenstandorte
- mittlere bis kurze Pflanzenlänge – gute Standfestigkeit
- besitzt ausgewogene Qualitäten (Rohprotein, Fallzahl)
- winterhart, gesund, ausgewogenes Resistenzprofil
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 230 – 280 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 300 – 350 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 400 – 450 keimfähige Kö./m

Chevignon B Hauptsaaten

Kompensationstyp

- früher Hochertragsweizen mit beeindruckender Stabilität
- sehr gute und breit aufgestellte Resistenzen
- sicheres Hl-Gewicht und Fallzahl
- hervorragende Trockentoleranz; Spätsaat und Stoppelweizen geeignet
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 280 – 320 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 320 – 340 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 340 – 400 keimfähige Kö./m²

Debian B DSV

Kompensationstyp

- Neuheit 2022
- Sorte mit Höchstnote 9 im Ertrag
- frohwüchsig und ausgewogene Gesundheit und gute Standfestigkeit
- frühes Ährenschieben und frühe Korneinlagerung
- Vorteil bei Trockenheit durch Roggengen
- keine extreme Frühsaat
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 220 – 250 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 250 – 300 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 300 – 420 keimfähige Kö./m²

Winterweizen

Informer B Limagrain

Einzelährentyp

- Informer ist ein mittellanger, sehr gesunder und hoch ertragreicher Winterweizen mit sehr guter B-Qualität
- winterhart und standfest
- für alle Weizenstandorte geeignet, breites Saatfenster - vor allem Spätsaat
- geeignet zur Mulch- und Stoppelsaat
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 280 – 310 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 320 – 360 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 370 – 400 keimfähige Kö./m²

Julius A KWS Lochow

Bestandesdichtetyp

- mehrjährig bundesweit eine der ertragssichersten Sorten in allen Anbaugebieten
- exzellente Fallzahlstabilität auch bei verspäteter Ernte
- überzeugt gegen Mehltau, Blattseptoria, Braunrost, Gelbrost und DTR
- sehr winterhart und standfest
- auf Halmbruch achten
- Stoppelweizen geeignet
- frühe bis mittlere Aussaattermine anstreben, etwas zögerliche Herbstentwicklung
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 220 – 260 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 300 – 320 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 380 – 420 keimfähige Kö./m²

Kashmir A Syngenta

Kompensationstyp

- Kombination aus hohem Ertragspotential, frühe Abreife und hoher Fallzahl / -stabilität
- breite Standorteignung und trockentolerant
- Aussaat Mitte September bis Ende November
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 230 – 270 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 270 – 350 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 350 – 420 keimfähige Kö./m²

KWS Donovan B KWS Lochow

Korndichtetyp

- hohes bis sehr hohes Ertragsniveau bei guten Proteinwerten
- kraftvoll gegen Mehltau, Halmbruch und Gelbrost
- Resistenz gegenüber der orangeroten Weizengallmücke
- top Fallzahlstabilität
- geeignet als Stoppelweizen und zur Spätsaat
- Aussaatzeit/-stärke:
  - Frühsaat 240 – 280 keimfähige Kö./m²
  - Normalsaat 280 – 340 keimfähige Kö./m²
  - Spätsaat 340 – 400 keimfähige Kö./m²

Winterweizen

KWS Emerick E KWS Lochow

Einzelährentyp

- hohe Erträge auf dem Niveau von A - Weizen
- hohe N - Effizienz und hohe Fallzahl
- ausgezeichneter Ertrag kombiniert mit starken Rohproteingehalten
- sehr gutes Resistenzprofil und gute Ährengesundheit
- für alle weizenfähige Böden und Saatzeiten geeignet, auch nach Mais
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	230 – 270 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	270 – 310 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	310 – 390 keimfähige Kö./m²

KWS Fontas A KWS Lochow

Kompensationstyp

- ertragreicher neuer A - Weizen mit hoher Volumenausbeute
- gute Fallzahl
- gute Resistenzen besonders bei Gelbrost und Septoria tritici
- standfeste Sorte
- für alle Weizenstandorte, auch für die späte Saatzeit z. B. nach Rüben
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	230 – 270 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	270 – 310 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	310 – 390 keimfähige Kö./m²

KWS Keitum C KWS Lochow

Einzelährentyp

- ertragsstärkster Masseweizen
- mittlere Gesundheit bei guter Ährenfusariumresistenz
- Resistenz gegen orangeroten Weizengallmücke
- für alle Standorte, in der Spätsaat und als Stoppelweizen geeignet
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	290 – 320 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	320 – 340 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	340 – 430 keimfähige Kö./m²

Lemmy A Saaten - Union

Bestandesdichtetyp / Kompensationstyp

- einzigartige Kombination aus früher Reife, hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt
- hohe N - Effizienz - stabil hohe Proteinwerte auch mit weniger N
- winterhart und gute Trockentoleranz, als Stoppelweizen geeignet
- alle Standorte und Vorfrüchte sind möglich
- breite abgesicherte Gesundheit; resistent gegen die orangerote Weizengallmücke
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	270 – 310 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	310 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	400 – 500 keimfähige Kö./m²

Winterweizen

LG Akkurat A Limagrain

Einzelährentyp

- stabile und starke Erträge in guter Qualität mit hohem TKG
- mittlere Pflanzenlänge und standfest
- gute Gesundheitseinstufung und genetisch halmbruchresistent
- breite Standorteignung und Stoppelweizen geeignet
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	280 – 310 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	320 – 360 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	370 – 400 keimfähige Kö./m²

LG Atelier A Limagrain

Kompensationstyp

- Neuzulassung 2022
- höchste Ertragseinstufung im A Weizen mit Rohprotein ASP 5
- mittellang im Wuchs und überaus standfest
- genetische Halmbruchresistenz, gute Resistenzen bei Mehltau und Gelbrost
- für alle Anbauer; Standorte und Saatzeiten eine runde und qualitätsbetonte A-Sorte
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	270 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	310 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	360 – 400 keimfähige Kö./m²

LG Character A Limagrain

Kompensationstyp

- BSA Bestnote 7/7 für A-Weizen im Kornertrag
- gesundheitlich Top bei Mehltau, Braunrost und Blattseptoria
- Resistenz gegen die orangerote Weizengallmücke
- breites Saatfenster; Mulch- und Stoppelsaat möglich
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	270 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	310 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	360 – 400 keimfähige Kö./m²

LG Initial A Limagrain

Korndichtetyp

- ertragreicher A - Weizen mit hoher Fallzahl und guter Fallzahlstabilität
- Top Gesundheit bei Mehltau, Blattseptoria, Ährenfusarium und überragend bei Gelbrost 1
- besonders frühe bis mittlere Aussaattermine bevorzugen
- Stoppelweizen geeignet
- resistent gegen die orangerote Weizengallmücke
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	280 – 310 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	320 – 360 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	370 – 400 keimfähige Kö./m²

Winterweizen

Linus — A — RAGT

Kompensationstyp

- hohe und stabile Kornerträge, auch unter Stressbedingungen
- rechtzeitige Ernte sichert die Fallzahl
- eingekreuzte Halmbruchresistenz
- sehr gute Frühsaateignung (auch für die absolute Frühsaat)
- kurzstrohig, standfest und winterhart – Stoppelweizeneignung
- für alle Standorte geeignet
- breite Saatzeitflexibilität
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	220 – 280 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

Moschus — E — I. G. Pflanzenzucht

Kompensationstyp

- Höchstnote 9 bei Fallzahl, Rohprotein und Sedimentation
- unvergleichbare Resistenz gegenüber allen Blatt- und Ährenkrankheiten
- breite Saatzeit- und Standorteignung
- gute Winterhärte und Standfestigkeit
- Aussaatzeiten/-stärke:

Frühsaat	220 – 280 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

Nordkap — A — Saaten - Union

Einzelährentyp

- standfester Einzelährentyp, mittlere Strohlänge und Reife
- kombiniert einmalig hohe Erträge und Proteingehalte mit ausgezeichneter Backqualität
- gesunde Sorte, besonders Fuß- und Blattgesundheit, insbesondere Halmbruch, Blattseptoria und Gelbrost
- sehr gute ökologische Anpassung
- geeignet auch als Stoppelweizen, aber weniger nach Mais
- Saatzeittoleranz von Früh- bis Spätsaaten
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	240 – 270 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	270 – 310 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	310 – 350 keimfähige Kö./m²

Opal — E — Syngenta

Korndichtetyp

- bewährter Winterweizen vom BSA auf „E“ hoch gestuft
- kurz, standfest, ertragsstark, winterhart
- geringe Anfälligkeit für Blattseptoria und DTR
- auf Braunrost achten
- mittlere Bestockungsneigung
- Stoppelweizen, auch ideal nach Mais
- für Früh- bis Spätsaaten geeignet
- Aussaatzeit/-stärken:

Frühsaat	250 – 300 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	300 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	380 – 420 keimfähige Kö./m²

Winterweizen

Patras A I. G. Pflanzenzucht

Einzelährentyp

- gute Ertragsstabilität und schnelle Kornfüllung, mit hohem Kornertrag
- günstige Abreife und gute Druschfähigkeit
- winterhart, kurzstrohig, frohwüchsig
- ideal nach Mais und als Stoppelweizen
- ausgewogene Blattgesundheit und Fusariumresistenz
- frühe bis späte Saateignung – keine Dünnsaaten
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	240 – 280 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	300 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	380 – 450 keimfähige Kö./m²

Pep A I. G. Pflanzenzucht

Kompensationstyp

- ertragsstarker, fallzahlstabiler und robuster A - Weizen mit günstiger Abreife
- standfest und breite Standoreignung
- gute Resistenzen gegen Gelbrost und Mehltau
- normale Saattermine anstreben
- Frühsaat möglich, Spätsaat vermeiden
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 280 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	300 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 450 keimfähige Kö./m²

Ponticus E RAGT

Kompensationstyp

- standfeste und gesunde Elitesorte
- hoher Kornertrag mit E-Qualität
- sichere Vermarktungseigenschaften (hohe stabile Fallzahl, hoher Proteingehalt, hoher Sedimentationswert)
- sicher im Anbau (gute Winterhärte, hohe Resistenz gegen Mehltau und Gelbrost)
- weitere Stärken gegen Blattseptoria, DTR und Braunrost
- Saatzeitfenster: Mitte September bis Ende November
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	220 – 280 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

RGT Kilimanjaro A RAGT

Bestandesdichte- / Kompensationstyp

- umweltstabil, ertrags- und qualitätsstark
- gute Winterhärte und Standfestigkeit
- sehr gute Gesundheitseinstufung
- spätsaatgeeignet, auch gut nach Mais
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	220 – 270 keimfähige Kö./m²
Normalsaat	270 – 350 keimfähige Kö./m²
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m²

Winterweizen

RGT Reform A RAGT

Bestandesdichtetyp mit hohem Kompensationsvermögen

- Sorte mit umweltstabilen hohen Erträgen in A - Qualität
- winterharte Allroundsorte
- kurz im Wuchs bei guter Standfestigkeit
- gute Resistenzen gegen Septoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost
- starke Fusariumresistenz
- Saatzeitfenster von Mitte September bis Ende November
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	220 – 280 keimfähige Kö./m^2
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m^2
Spätsaat	350 – 400 keimfähige Kö./m^2

Toras A Syngenta

Korndichtetyp

- stabil hohe Proteingehalte und Fallzahlen
- unübertroffene Fusariumresistenz
- sehr gute Resistenzen im Blatt- und Ährenbereich
- als Folgefrucht für Mais geeignet
- gute Spätsaateignung
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	250 – 280 keimfähige Kö./m^2
Normalsaat	280 – 350 keimfähige Kö./m^2
Spätsaat	400 – 480 keimfähige Kö./m^2

Dinkel

Zollernperle Saaten - Union

- hohe Ertragsleistung bei sehr guter Qualität
- hervorragende Blattgesundheit (Mehltau und Gelbrost)
- hohe Pflanzenlänge und gute Standfestigkeit
- auch für den Öko Landbau interessant
- Aussaatzeit/-stärke:

Frühsaat	120 – 140 Vesen / m^2
Normalsaat	140 – 160 Vesen / m^2
Spätsaat	180 Vesen / m^2

Hybridwinterweizen

Eine Hybride entsteht durch Kreuzung zweier Inzuchtlinien. Hybridweizensorten besitzen im Gegensatz zu den Liniensorten eine höhere physiologische Aktivität – der Züchter spricht vom Heterosiseffekt. Dieser führt zu einem höheren Ertragspotenzial bei gleichzeitig verbesserter Stresstoleranz. Der Hybridweizen hat ein tieferreichendes Wurzelsystem mit höherer Saugkraft und nutzt daher Wasser und Nährstoffe besonders effizient. Er ist auf weniger günstigen Standorten eine interessante Alternative zu Stoppelweizen, Roggen oder Triticale. Diese Verbesserung schlägt sich im Ertragspotenzial, in der Verlässlichkeit der Erträge und der Kornqualität nieder. Der Hybridweizen hat somit wirtschaftliche, agronomische, technologische und ökologische Vorteile.

Aussaatzeiten/Aussaatstärken der Hybridweizensorten

Sorte	Frühsaat keimfähige Kö./m²	Normalsaat keimfähige Kö./m²	Spätsaat keimfähige Kö./m²
Hymalaya	100 - 11	130 - 150	170 - 190
Hyvega	100 - 110	130 - 150	150 - 170

Hybridweizen wird als Saatgut in Einheiten zu 500.000 Kö./Einheit gehandelt. Bemerkungen zur Berechnung der Saatgutmengen je Hektar finden Sie auf Seite 6.

Hymalaya A Saaten - Union

- äußerst anpassungsfähiger und sehr ertragsstarker Backweizen 7/8
- Kompensationstyp mit stabil guter Kornausbildung
- ausgezeichnete Blattgesundheit, gute Fusariumtoleranz, geringer Fungizidbedarf
- gute Winterfestigkeit und Trockentoleranz
- Dünnsaateignung

Hyvega A Saaten - Union

- sehr hohe Relativerträge LSV-Bundeswert im Durchschnitt 108 %
- ertragsstärkster A-Weizen im Zulassungsjahr 2020 mit 9/9
- hervorragende Blattgesundheit, gute Fusariumtoleranz und Winterhärte
- Stoppelweizeneignung
- hohe N-Effizienz - interessant für die „roten Gebiete“

Wechselweizen

Für Spätherbst- und Frühjahrsaussaat

Licamero A Secobra

- ertragsstabiler Wechselweizen
- schnelle Jugendentwicklung und lange Kornfüllungsphase
- fusariumgesund - nach Mais gut geeignet
- für alle Sommerweizenstandorte geeignet und saatzeitflexibel
- Aussaatzeit/-stärke: Spätherbst 390 – 430 keimfähige Kö./m^2
  Frühjahr 450 keimfähige Kö./m^2

Feld- und Futtersaaten

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Handelspartnern Saatgut in höchster Qualität für den Feld- und Grünlandanbau an. Ihre Vorteile sind:

- viel schmackhaftes und energiereiches Futter
- eine Bodenverbesserung durch Humusanreicherung
- eine wirkungsvolle Verminderung von Nitratauswaschungen und Nährstoffverlagerungen
- eine biologische Nematodenbekämpfung, speziell in Rübenfruchtfolgen und Kartoffelanbau (umweltfreundlich und kostengünstig)
- ein wirkungsvoller Erosionsschutz
- Mulchsaat von Zuckerrüben und Mais im folgenden Frühjahr
- eine fachgerechte Grünbrache für Stilllegungsflächen

Weidemischungen

- Nachsaat – Normallage
- Nachsaat – Moor
- Nachsaat – Trockenlage
- Nachsaat – mit Klee
- Weide mit Klee
- Weide ohne Klee
- Mähweide mit Klee
- Mähweide ohne Klee
- Mähweide mit Klee für moorige Böden
- Mähweide ohne Klee für moorige Böden
- Mähweide Trockenlage
- Dauerwiese
- Mähweide extensiv
- Dauerwiese extensiv
- Pferdegreen

Ackerfutter-Mischungen

- Feldgras einjährig
- Feldgras ein- bis zweijährig
- Feldgras zwei- bis dreijährig
- Feldgras drei- bis vierjährig
- Kleegras ein- bis zweijährig
- Kleegras mehrjährig
- Luzernegras für zwei- bis dreijährige Schnittnutzung

Gräser und Gräsermischungen

- Zierrasen
- Gebrauchsrasen
- Kleintierhaltung
- Landschaftsrasen
- Sportplatzmischungen
- Blumenwiese
- Wildäsung
- Sondermischungen

weitere Sorten und Mischungen auf Anfrage

Ölrettich – einfacher und nematodenresistenter (Rübennematoden)

- sehr starke Durchwurzelung des Bodens
- aufgrund der Familienzugehörigkeit Kreuzblütler problematisch in Rapsfruchtfolgen (Krankheiten/ Schädlinge)
- nicht winterhart, tolerant auf Trockenheit
- keine Zwischenschnittnutzung; Erosionsschutz und humusmehrend
- unterdrückt wandernde und freilebende Nematoden
- Aussaatzeit: April bis Anfang September (gute Spätsaatverträglichkeit)
- Aussaatstärke: 25 - 30 kg/ha

Gelbsenf – einfacher und nematodenresistenter

- hohe aktive und biologische Rübennematodenbekämpfung
- schnellwachsend, blattreich und spätsaatverträglich, anspruchslos
- starke Wurzelmassebildung - guter Bodenerosionsschutz
- als Mulchsaat möglich; da Kreuzblütler Fruchtfolge beachten
- Aussaatzeit: August bis Mitte September
- Aussaatstärke: ca. 25 kg/ha

Sareptasenf

- im Unterschied zum Gelbsenf eine grössere Blattmasse
- Erscheinungsbild ähnelt dem Raps
- geringe Blühneigung und daher Frühsaateignung

Phacelia

Die Phacelia – als unproblematische Zwischenfrucht in Raps- und Getreidefruchtfolgen – kann organisch gebundenen Phosphor lösen und pflanzenverfügbar machen.

- auch auf leichten Böden eine hohe organische Massebildung
- verträgt Trockenheit und leichten Frost, friert aber sicher ab
- rasche Begrünung von Brachland; eine der besten Bienenweiden
- Aussaat flach aber Boden bedeckt (Dunkelkeimer)
- das dichte Wurzelsystem steigert die Bodengare
- dichtes Laub bietet eine gute Bodenbeschattung – damit sehr gute Unkrautunterdrückung und gute Eignung für die Nachfrucht
- wirkt hemmend auf Rübennematoden
- Aussaatstärke: 8 - 10 kg/ha

Perserklee

- mehrschnittiger und nicht überwinternder Sommerklee
- feinstängelig, blattreich, gute Erträge an Eiweiß, Grün- und Trockenmasse
- bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Weidelgräsern übersteigen Ertragshöhe und Sicherheit die Reinsaaten
- Perserklee eignet sich auch als Gemisch mit einjährigen und deutschen Weidelgräsern für die gezielte Stilllegung
- Aussaatstärke: 15 - 20 kg/ha bei Reinsaat

Feld- und Futtersaaten

Luzerne

- Königin unter den Futterpflanzen
- bevorzugt kalkreiche, tiefgründige und warme Standorte
- pH-Wert 5,8 - 7,2 (mit der Schwere des Bodens steigt der pH-Wert)
- empfindlich gegen stauende Nässe
- als Frühjahrs- oder Sommerblanksaat möglich (bevorzugt Frühjahr)
- auch als Untersaat oder Luzernegrasmischung (z. B. Country 2056)
- Aussaatstärke: 20 - 30 kg/ha als Frühjahrsblanksaat

Serradella und Serradellagemische

- kalkempfindliche Zwischenfruchtpflanze – bevorzugt saure anlehmige Standorte
- einschnittig – nicht winterhart, wächst aber bei niedrigen Temperaturen bis zum Frostbeginn
- haben dieselbe Bakteriengruppe wie Lupinen (Knöllchenbakterien)
- wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung auch gern als Untersaat genommen
- eignen sich hervorragend für die Begrünung stillgelegter Flächen in der Rotationsbrache
- Aussaatstärke: Serradella: 20-30 kg/ha Serradellagemische: 40 - 60 kg/ha

Kruziferen

- z. B. Sommerfutterraps, Winterfutterraps, Perko, Rübsen, Sareptasenf, Futterkohl
- für alle Standorte geeignet
- verhindert die Nitratauswaschungen in der vegetationsarmen Zeit
- humusmehrend
- verbessert die Bodengare

Ramtillkraut

- einjährige, krautige Pflanze mit gelber Blüte, wird bis zu 2 m hoch
- gehört zur Familie der Korbblütler, somit ideal für Raps und Zuckerrübenfruchtfolgen
- gute Pfahl- und Seitenwurzeln bis 30 cm tief
- hinsichtlich der Aussaat sehr tolerant
- Ramtillkraut ist sehr frostempfindlich und stirbt bereits bei leichtem Frost ab
- zur Massebildung möglichst frühe Saat

Rauhafer

- Rispe erinnert an Hafer, in der Kornausbildung aber den Gräsern zu zuordnen
- für alle Bodenarten geeignet
- hohe Produktion anorganischer Masse
- gute Unkrautunterdrückung, gute Durchwurzelung
- Bekämpfung von Wurzelnematoden
- Aussaatzeit: Juli bis September
- Aussaatmenge: je nach Nutzungsziel anpassen

Zwischenfruchtgemische

Zwischenfrüchte haben viele pflanzenbauliche Vorteile und gelten auch als Kulturen für die ökologischen Vorrangflächen (OVF). Ihr Anbau sollte in erster Linie nach pflanzenbaulichen und betrieblichen Aspekten erfolgen. Dazu bieten wir Ihnen die entsprechenden Mischungen passend zu Ihrer Fruchtfolge (z. B. TerraLife Zwischenfrucht - und Viterra-Mischungen u. v. a.) an.

weitere Mischungen und Informationen auf Anfrage

Einige Vorteile dieser Mischungen im Vergleich zu Reinsaaten sind:

- gleich hohe oder höhere Biomasse- und Wurzelerträge
- mehr und vielfältigere Wurzelausscheidungen, dadurch erhöhte mikrobielle Aktivität und gesteigerte Humusbildung
- bessere Ertragsstabilität und -qualität
- Nährstoffmobilisierung (z. B. N und P) für einen Gemengepartner und die Folgekultur
- effizientere Nutzung der Wachstumsfaktoren Licht, Wasser und Nährstoffe
- Erhöhung der Biodiversität
- Abwehr von Krankheiten und Schädlingen
- Unkrautunterdrückung
- Minderung von Nährstoffverlusten über Bodenerosion oder Auswaschung
- Beispiele sind die Terra Life-Mischungen der DSV und die viterra-Mischungen der Saaten Union, die auch die Greeningauflagen erfüllen.
- großkörnige Leguminosen, auch als Sommerzwischenfruchtgemisch
- weitere landwirtschaftliche Saaten

Des Weiteren bieten wir eine umfangreiche Palette an:

- Gräsern und Gräsermischungen
- Kleearten
- großkörnige Leguminosen, auch als Sommerzwischenfruchtgemisch
- Kruziferen für Sommer- und Winterzwischenfruchtanbau
- Futterroggen
- Rotations- und Dauerbrachemischungen

Wir bieten Ihnen nachhaltige Vielfalt –
Hand drauf!

Aussaattabelle Feldsaaten

Reinsaatmengen, Drillreihenabstände und Saattiefen einiger wichtiger Feldfutterpflanzen

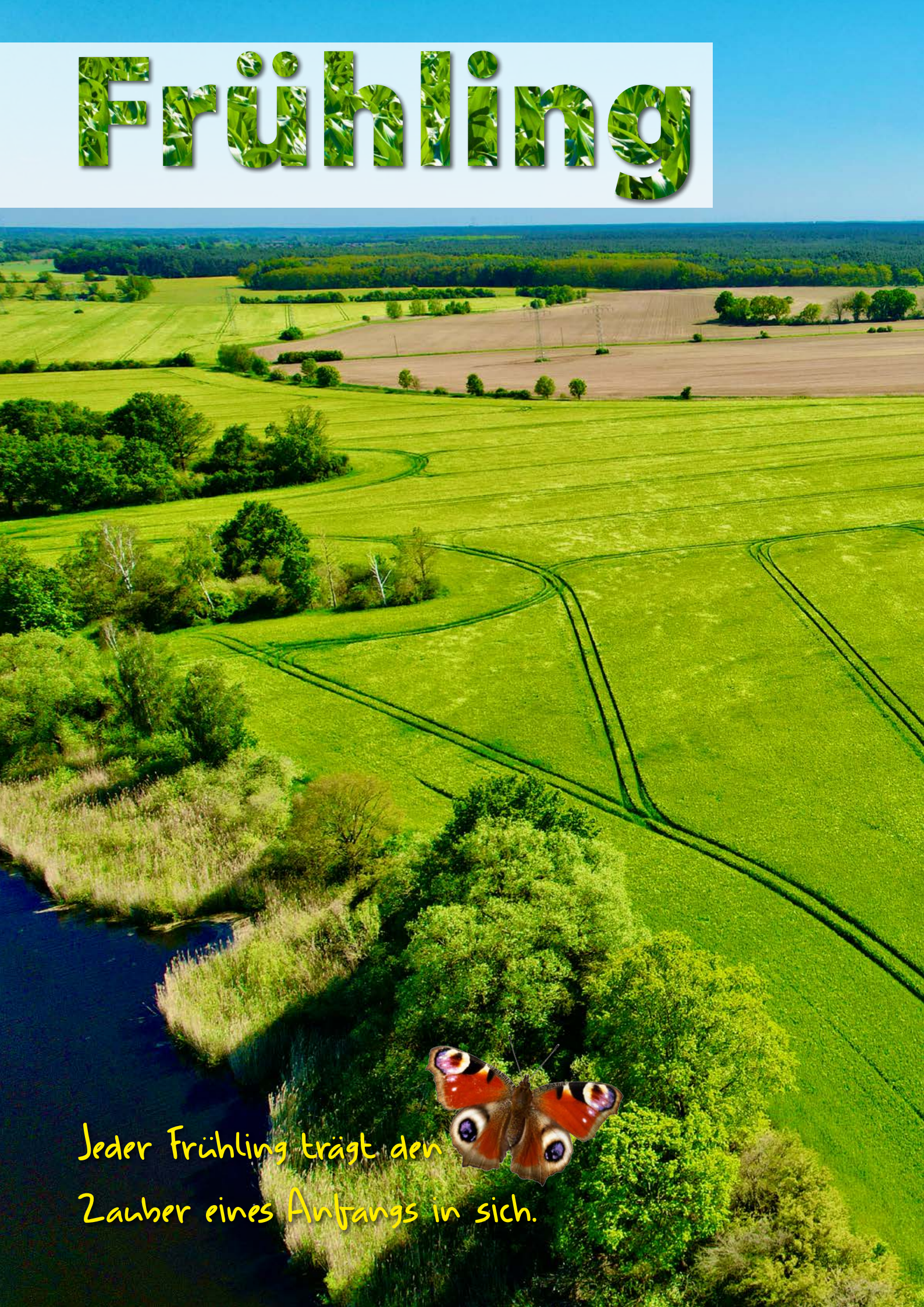
Pflanzenart	Saatmenge (kg/ha)	Drillreihenabstand	Saattiefe (in cm)
Luzerne	20 – 30	Breitsaat oder enge Drillreihenabstände von 10 – 14 cm	flach
Rotklee	16 – 20		flach
Weißklee	8 – 12		flach
Schwedenklee	8 – 12		flach
Gelbklee	20 – 30		flach
Inkarnatklee	25 – 35		flach
Hornklee	12 – 15		flach
Sumpfschotenklee	8 – 10		flach
Alexandrinerklee	30 – 40		flach
Perserklee	15 – 20		flach
Serradella	30 – 50		flach
Einjähriges Weidelgras	40 – 50	Breitsaat oder enge Drillreihenabstände von 10 – 14 cm	1 – 2
Welsches Weidelgras	40 – 50		1 – 2
Bastard Weidelgras	30 – 50		1 – 2
Deutsches Weidelgras	35 – 45		1 – 2
Knaulgras	20 – 25		flach
Lieschgras	15 – 20		flach
Wiesenschwingel	40 – 50		1 – 3
Glatthafer	50 – 60		1 – 3
Ölrettich	25 – 30	18 – 20	1 – 2
Gelbsenf	20 – 25	15 – 20	1 – 2
Phacelia	12 – 16	15 – 20	flach
Sonnenblume	20 – 30	30 – 40	3 – 4
Buchweizen	70 – 90	10 – 14	2 – 3

	ml Beize je 100 kg Saatgut						Schaderreger																				
							Weizen						Gerste									Ro. + Tritic.					
Präparate	Wi- + So-Weizen	Wintergerste	Sommergerste	Roggen	Triticale	Hafer	Schneeschimmel (samenbürtig)	Steinbrand	Flugbrand	Fusarium culm. (samenbürtig)	Septoria nodorum (Blatt- + Spelzenbräune)	Rhizoctonia-Arten cerealis + solani	Streifenkrankheit	Flugbrand	Gerstenhartbrand	Schneeschimmel (samenbürtig)	Echter Mehltau (Frühbefall)	Netzfleckenkrankheit (samenbürtig, Frühbefall)	Rhnchosp. Sec. - Blattflecken (Frühbefall)	Drechslera sorok. - Braunfleckigkeit	Typhula-Fäule	Schneeschimmel (samenbürtig)	Stängelbrand	Fusarium culm.	Flugbrand (Hafer)	Schwarzbeinigkeit (W, G, T)
Arena C + Formel M	200 + 80			150 + 60	150 + 60		x	x	x	x	x											x	x	.		
Celest	200			150	150		x	x		x	x											x	x (Ro)	.		
EfA	160	160	160	120	120	100	x	x	x	x	x		x	x	x (SG)	x (SG)		x (WG)		.		x (Ro)	x (Ro)	x	x	
Landor CT	200	200	200	150	150		x	x + Z	x	x	x		x	x	x	x	.	x		.		x	x (Ro)	.		
Latitude	200				200																					x
Orius	200	200	200	200	200	150	x	x	x	x	x		x	x		x						x	x (Ro)	x	x	
Rubin TT	200	200	200	150	150	150	x	x	x	x	.		x	x		.		.	.		.	x	x (Ro)	x	x	
Vibrance Trio	200	200	200	150	150	150	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					x	x	x (Ro)		x	
Nährstoffbeize																										
Mobil	200						Mangan-betonte Spurennährstoff-Suspension mit Stickstoff zur Nährstoffbeizung von Getreide. Kupfer, Mangan und Zink sind voll chelatisiert.																				
Nutriseed	250						gegen Nährstoffmangel an allen Getreidearten Kupfer, Mangan und Zink sind voll chelatisiert.																				

x = Stand Wirkung / Zulassung
+ Z = sowie gg. Zwergsteinbrand in Weizen

. = (Neben) Wirkung, aber keine Zulassung bzw. nach Erfahrung des Herstellers

Frühling



Jeder Frühling trägt den
Zauber eines Anfangs in sich.

Empfehlungen

Unsere Empfehlungen für die Aussaat im Frühjahr 2023

Wir bieten Ihnen **freibleibend** aus eigenen, konventionellen Vermehrungsaufwüchsen …

1 Sommerweizensorte
Licamero
3 Sommergerstensorten
Accordine, Avalon, RGT Planet
1 Sommerroggensorte
Arantes
2 Hafersorten
Lion, Max
1 Ackerbohnensorte
Tiffany
5 Körnerfuttererbsensorten
Alvesta, Astronaute, Kameleon, Orchestra, Respect
2 Lupinensorten
Bolero, Boregine

... als zertifiziertes Saatgut (Z-Saatgut) an.

Groß- und kleinkörnige Leguminosen
Ackerbohnen, Körnerfuttererbsen, Lupinen, Luzerne, Kleearten, Serradella

Ölsaaten
Sonnenblumen, Sommerraps, Öllein

Gräser und Gräsermischungen
Mähweide,- Feldfutter- sowie Brachemischungen, Rasenmischungen für Sport- und Freizeitbedarf

Sonstige Futterpflanzen
Futterrüben, Futterkohl, Senf, Ölrettich, Phacelia und Sonstige

Mais
Wir bieten Ihnen für jeden Standort kostengünstig die richtige Silo-, Körner- und Biogasmaissorte an.

Pflanzkartoffeln
verschiedene Kartoffelsorten für alle Gebrauchswerte

RECHTZEITIGE BESTELLUNG → PÜNKTLICHE LIEFERUNG

Saatgutbedarf in kg/ha (sortenspezifische Hinweise beachten!)

TKG			Keimfähige Körner/m²				
(g)	200	250	300	350	400	450	500
30	65	82	98	114	130	147	163
35	76	95	114	133	152	171	190
40	87	109	130	152	174	195	217
45	98	122	147	171	195	220	244
50	109	136	163	190	217	244	272
55	120	149	180	209	239	269	298
Aussaatmengen in kg/ha bei 92 % Keimfähigkeit							

Die Sortenleistung ist eine der wichtigsten Stellgrößen eines Pflanzenbaubetriebes. Dies gilt zumindest dann, wenn das Anbauverfahren optimiert und alle Einsparungspotenziale genutzt werden sollen. Wer den Zuchtfortschritt effizient nutzt, hat als Dank einen höheren Reingewinn. Ein geringer Mehrertrag generiert einen viel höheren Gewinn.

Sommerweizen

Der Anbau von Sommerweizen hat wegen des etwas niedrigeren Ertragsniveaus gegenüber Winterweizen eine geringere Bedeutung. Er ist mehr als Ersatz für im Herbst durch Nässe oder nach spät-räumenden Vorfrüchten nicht mehr bestellte sowie für ausgewinterte Flächen zu sehen. Hier bieten Sommerweizensorten mit sehr guten bis guten Mahl- und Backqualitäten eine sichere Absatzmöglichkeit. Für die wirtschaftliche Sommerweizenproduktion eignen sich besonders qualitätssichere Sorten.

Licamero A — Kompensationstyp — Secobra

- kombiniert frühe Entwicklung, Höchsterträge und sichere Qualität
- schnelle Jugendentwicklung garantiert eine lange Kornfüllungsphase
- gute Standfestigkeit
- Fusarium gesund, ideal nach Mais
- Saatzeit flexibel: November - April
- Herbstaussaat: 390 – 430 keimfähige Kö./m²
- Frühjahrsaussaat: 450 keimfähige Kö./m²

Sommergetreidesaatgut

Sommergerste

Die Sommergerste wird nach den Gebrauchswerten in Brau- und Futtergerste unterschieden. Sie hat eine kurze Vegetationszeit von 110 - 130 Tagen. Zur Ausbildung eines guten Ertrages mit hohem Vollgerstenanteil, sollte sie möglichst früh gesät werden. Um die für Braugerste geforderte Obergrenze für Rohprotein nicht zu überschreiten, sind Vorfrüchte die wenig Stickstoff nachliefern vorteilhaft. Das sind beispielsweise Getreide und Sonnenblumen.

Accordine (Sommerbraugerste) — Saaten - Union

- Braugerste vom Berliner Programm empfohlen
- sehr ausgeglichene Sorte mittlerer Reife, standfest, guter Strohqualität und Blattgesundheit
- geeignet für alle Standorte und Vorfrüchte
- Aussaatzeit: Anfang März - Anfang Mai; ortsüblich
- Aussaatstärke:
  - früh 250 - 280 keimfähige Kö./m²
  - mittel 260 - 300 keimfähige Kö./m²
  - spät 280 - 340 keimfähige Kö./m²

Avalon (Sommerbraugerste) — Hauptsaaten

- vom Berliner Programm empfohlen
- Top Ertragsleistung auf allen Böden
- standfest und sehr gute Halm- und Ährenstabilität
- trockentolerant
- gute Eignung für den extensiven Anbau
- Aussaatstärke:
  - früh 280 - 320 keimfähige Kö./m²
  - mittel 300 - 350 keimfähige Kö./m²
  - spät 340 - 370 keimfähige Kö./m²

RGT Planet (Sommerbraugerste) — RAGT

- mehrjährige Ergebnisse mit ertraglichen Spitzenpositionen
- widerstandsfähig gegen Halm- und Ährenknicken
- robust gegen alle bedeutenden Krankheiten
- aufgrund der Ertragsstärke kommt auch eine Futternutzung in Frage
- Aussaatzeit: ab Ende Februar
- Aussaatstärke:
  - früh 280 - 300 keimfähige Kö./m²
  - mittel 300 - 330 keimfähige Kö./m²
  - spät 330 - 400 keimfähige Kö./m²

Sommergetreidesaatgut

Sommerroggen

Sommerroggen ist im Vergleich der Getreidearten die Kultur mit den geringsten Standortansprüchen. Er kann zur Körnernutzung oder GPS-Erzeugung sowie als Zwischenfrucht genutzt werden.

Arantes — KWS Lochow

- QualityPlus Saatgut
- großkörnig mit kürzerem Wuchs
- sehr anspruchslos, alle Anbaulagen, auch Grenzstandorte des Roggenanbaus
- nur bei sehr hohem Infektionsdruck von Braunrost ist eine Behandlung mit einem zugelassenen Fungizid lohnend
- zur Körner- und Grünschnittnutzung geeignet
- eignet sich für die Frühsaat in allen Regionen
- Aussaatzeit: Februar - April (möglichst früh)
- Aussaatstärke: 350 - 380 keimfähige Kö./m^2

- **auch als Sommerzwischenfrucht sehr gut geeignet**
- hohe Grünmasseerträge
- hervorragender Frischfutterlieferant
- Aussaatzeit: ab 20. August
- Aussaatstärke: 450 keimfähige Kö./m^2

Sommergetreidesaatgut

Hafer

Hafer hat geringe Ansprüche an den Boden und ist eine Gesundungsfrucht in Getreidefruchtfolgen. Durch den Anbau ist eine Bekämpfung von Nematoden, Halmbruch und Schwarzbeinigkeit möglich. Er besitzt einen hohen Vorfruchtwert und dient der Auflockerung der Fruchtfolge. Hafer bevorzugt ein gemäßigtes Klima mit hohen Niederschlägen und ist ernährungsphysiologisch gesehen die hochwertigste Getreideart in Mitteleuropa.

Nutzen Sie den Züchtungsfortschritt neuer Sorten, der der ständigen Nachfrage nach Qualitätshafer gerecht wird.

Lion — Saaten - Union

- top Kornqualität und hl-Gewicht
- Einzelrispentyp mit ausgezeichneter Strohqualität
- auch ungünstie Anbaulagen und Spätsaaten möglich
- Aussaatzeit: Februar - April
- Aussaatstärke: 300 - 400 keimfähige Kö./m^2

Max — I. G. Pflanzenzucht

- vermarktungssicherer, frühreifer und ertragsstarker Gelbhafer
- niedriger Spelzenanteil – hohes Hektolitergewicht (7)
- ausgezeichnete Schälqualität
- gute Reifesynchronisation von Korn und Stroh
- durch frühzeitiges Rispenschieben für alle Anbaugebiete, einschließlich Grenzstandorte geeignet
- mittlerer bis hoher Wachstumsreglerbedarf (etwas geringere Strohstabilität)
- Aussaatzeit: Februar - April (möglichst früh - ausnutzen der Winterfeuchte)
- Aussaatstärke: 320 - 350 keimfähige Kö./m^2

Großkörnige Leguminosen

Im Zuge der neuen GAP-Reform 2023 werden Eiweißpflanzen für den Anbau interessanter. Leguminosenanbau erweitert das Fruchtartspektrum und lockert enge Fruchtfolgen auf. Damit kann das Auftreten von Schadorganismen reduziert und die Wirksamkeit der Unkrautbekämpfung durch Wechsel zwischen Sommerung und Winterung verbessert werden.

Vorteile der Leguminosen sind:

- hohe Eiweißproduktion
- positive Stickstoffbilanz (stickstoffautark)
- hoher Vorfruchtwert
- Anbausicherheit moderner Sorten

Bei der Sortenwahl sind neben dem Ertrag auch der Rohproteingehalt, die Standfestigkeit und die gleichmäßige Abreife zu beachten. Ein weiterer Faktor ist das TKG, das sehr stark die Saatgutkosten beeinflusst. Die Wahl der optimalen Bestandesdichte für jede Sorte bestimmt den wirtschaftlichen Anbauerfolg relativ stark mit.

Ackerbohnen

Die Ackerbohne bevorzugt tiefgründige, kalk- und humusreiche Lehmböden mit gut entwickelter Bodenstruktur und günstiger Wasserführung. Beim Anbau auf leichteren Böden ist eine gleichmäßige Wasserversorung bis zur Blüte und Kornbildung für gute Erträge wichtig. Ideale Vorfrüchte sind Wintergerste und -weizen, sowie Mais. Auf Grund des gleichen Nematodenspektrums sind andere Leguminosen, Hafer und Winterroggen als Vorfrüchte weniger geeignet. Ackerbohnen besitzen einen hohen Wert zur Auflockerung getreidereicher Fruchtfolgen. Die Saattiefe sollte auf leichten Böden 10 cm und auf schweren Böden 8 cm betragen. Aussaat so früh wie möglich, die Keimpflanzen sind frosthart bis -5 °C.

Tiffany

Saaten - Union

- sehr ertragsstark und sehr hoher Proteingehalt
- standfest bei mittlerer Pflanzenlänge
- gute Eignung zur Fütterung bzw. menschliche Ernährung
- frühe und buntblühende Sorte
- sehr gute Druscheignung ; gleichmäßige Reife
- Aussaatzeit: so früh wie möglich, um die Winterfeuchtigkeit zu nutzen
- Aussaatstärke: 35 - 55 keimfähige Kö./m^2

Großkörnige Leguminosen

Körnerfuttererbsen (halbblattlos)

Sie stellen keinen besonderen Anspruch an den Standort und sind für mittlere Böden mit guter Kalkversorgung geeignet. Sie können alle Böden mit Körnerfuttererbsen bestellen, stauende Nässe aber bitte vermeiden. Das pH-Optimum liegt in einem Bereich zwischen 6 und 7. Die Saat sollte Anfang März bis Mitte April, in ein gut abgesetztes und abgetrocknetes Saatbett erfolgen. Die Saattiefe beträgt 4 - 6 cm. Die tiefe Ablage ermöglicht einen guten Wasseranschluss für den hohen Keim- und Wasserbedarf und beugt dem Vogelfraß vor. Jahreseinflüsse können zu großen Ertragsschwankungen führen. Die Ertragsstabilität sollte deshalb eines der wichtigsten Kriterien der Sortenwahl sein. Weiterhin sind neben dem Ertrag, die agrotechnischen Eigenschaften und der Rohproteingehalt zu beachten. Gelbkörnige Sorten werden von der Futtermittelindustrie bei der Vermarktung bevorzugt. Die Erbsenzüchter arbeiten nachhaltig daran, das Ertragsniveau weiter zu erhöhen und dies mit guter Standfestigkeit, hohem Eiweißgehalt und Kleinkörnigkeit zu vereinen. Dies sind für den Anbau in Deutschland auch die wichtigsten Zuchtziele.

Alvesta — KWS Lochow

- eine der ertragsstärksten Sorten mit früher Reife
- für Standorte mit hohem Lagerdruck
- erzielt hohen Proteingehalt
- gute Standfestigkeit –> einfacher Drusch
- Aussaatzeit: so früh wie möglich, lieber später als in zu nasse Böden
- Aussaatstärke: 70 – 85 keimfähige Kö./m^2

Astronaute — Saaten - Union

- höchste Korn- und Rohproteinerträge (9/9), LSV abgesichert (2014 - 2019)
- sehr standfest und ertragssicher
- durch gute Unkrautunterdrückung auch für Bioanbau geeignet
- gute Druscheignung
- interessante Sorte für die eigene Futterproduktion
- Aussaatzeit: ab Anfang März bei optimalen Bodenverhältnissen
- Aussaatstärke: 70 - 90 keimfähige Kö./m^2

Kameleon — KWS Lochow

- ertragsstarke Neuzulassung mit sehr gutem Rohproteinertrag und Gehalt
- sehr gute Standfestigkeit -> einfacher Drusch
- gute Blattgesundheit und frühe Reife
- Aussaatzeit: ab Anfang März bei optimalen Bodenverhältnissen
- Aussaatstärke: 70 – 90 keimfähige Kö./m^2

Orchestra — Saaten - Union

- höchste Kornerträge kombiniert mit neuem Niveau im Proteingehalt
- frohwüchsig, standfest und sehr gut druschfähig
- schnelle Jugendentwicklung, sehr gute Bodenbedeckung und gute Unkrautunterdrückung
- Aussaatzeit: ab Anfang März, optimalen Bodenstand abwarten
- Aussaatstärke: 70 - 100 keimfähige Kö./m^2

Respect — Secobra

- Anbauempfehlung auf allen typischen Erbsenstandorten
- standfeste Erbsensorte mit hohem Kornertrag und mittlerem TKG
- ausgezeichnete Beerntbarkeit durch gleichmäßige Abreife
- lang, aber sehr standfest, gute Unkrautunterdrückung
- bestens geeignet für den Ökoanbau
- Aussaatzeit: so früh wie möglich bei optimalen Bodenverhältnissen
- Aussaatstärke: 70 – 80 keimfähige Kö./m^2

Lupinen

Die Lupine ist ein wertvoller Eiweißträger, der sowohl in der Tierernährung, als auch immer mehr in der menschlichen Ernährung an Bedeutung gewinnt.

Lupinen besitzen eine tiefreichende Pfahlwurzel mit guter Durchdringungsfähigkeit und gutem Aufschlussvermögen. Die Seitenwurzeln sind mit Knöllchenbakterien besetzt, die den Luftstickstoff binden können und somit eine N-Düngung (mineralisch wie auch organisch) nicht erforderlich machen. Es gibt Verzweigungstypen und endständige Typen. Zu beachten ist, dass bei einem pH-Wert von 4,5 bis 6,5 Lupinen unverträglich auf freies Calcium reagieren und deswegen ***keine Kalkdüngung*** (auch nicht zur Vorfrucht) erfolgen sollte. Positiv ist das hohe Phosphoraneignungsvermögen, was der Nachfrucht zugutekommt.

Auf Standorten, die noch nie oder auf Böden, die längere Zeit (über 10 Jahre) keine Lupinen getragen haben, ist die Impfung (HiStick) des Saatgutes empfehlenswert. Die Saattiefe sollte bei 2 - 3 cm liegen.

Welche Vorteile bringt der Anbau der Blauen Süßlupine?

- geringere Anthracnoseanfälligkeit als bei anderen Lupinen
- höheres Ertragsniveau als bei der Gelben Lupine
- höherer Rohproteingehalt als bei Körnerfuttererbsen
- Blaue Süßlupinen wachsen auf allen Standorten (leichte und mittlere Böden)
- weniger kalkempfindlich als die Gelben Lupinen (pH-Wert 4,5 bis 6,5)
- geringere Frostempfindlichkeit im Frühjahr – Aussaat möglichst im März abschließen

Aufgrund des geringen Wärmebedarfs und ihrer hohen Frosttoleranz ist die Blaue Süßlupine auch auf Grenzstandorten (z. B. leichte, saure Böden) geeignet.

Blaue Süßlupinen

Bolero (verzweigt – blaue Blüte) — I. G. Pflanzenzucht

- Höchsterträge - besonders auf leichten Standorten
- frühe Reife bei guter Standfestigkeit und kurzem Wuchs
- geringe Verluste dank hoher Schotenplatzfähigkeit
- Aussaatzeit: ab Mitte März
- Aussaatstärke: 80 – 100 keimfähige Kö./m^2

Großkörnige Leguminosen

Boregine (verzweigt – weiße Blüte)

Saatzucht Steinach

- höchste Kornerträge kombiniert mit hohen Eiweißerträgen
- mittlere bis leichte Standorte
- gute Standfestigkeit
- gesunde Sorte mit mittlerem bis hohem TKG
- Aussaatzeit: ab Mitte März
- Aussaatstärke: 80 – 100 keimfähige Kö./m^2

Bitterlupinen

z. B. Azuro / Rubine

- diese Sorten eignen sich besonders auf leichteren bis mittleren Standorten
- zum Sommerzwischenfruchtanbau, zur Gründüngung, Bodenverbesserung
- Symbiose mit Knöllchenbakterien – machen Luftstickstoff pflanzenverfügbar
- Saattiefe 4 bis 6cm
- langsame Jugendentwicklung erfordert frühen Saattermin
- starke Pfahlwurzel, die auch tiefere Bodenschichten durchdringen kann
- unterdrücken den Tabak-Rattle-Virus und passen somit gut in Kartoffelfruchtfolgen (Gelbsenf fördert den Rattle-Virus)
- gute Unkrautunterdrückung
- frieren bei Frost sicher ab
- Aussaatzeit: Juli bis Anfang August
- Aussaatstärke: ca. 200 kg/ ha

Sojabohne

- nur frühreife Sorten für unsere Region nutzen
- frühreif (Reifegruppe 000) und ertragsstark
- gute Jugendentwicklung, beste Resistenzen gegenüber Virosen
- gute Hülsenplatzfestigkeit, herausragende Standfestigkeit
- Wärmebedarf vergleichbar mit Mais der Reifezahlen K250 bis K300
- Saatgut mit Rhizobium-Bakterien impfen

> Sorten auf Anfrage <

Ölsaaten

Sonnenblumen – Anbau lohnt sich

Auch im Jahre 2023 wird der Sonnenblumenanbau lukrativ werden, weil

1. die Nachfrage nach Sonnenblumenkernen ständig wächst,
2. die Düngungs- und Pflanzenschutzmittelkosten gering sind,
3. die Aussaat und Ernte in arbeitsarme Zeiten fallen,
4. der Fruchtfolgewert der Sonnenblume hoch ist und
5. sie sich besonders für Gebiete mit wenigen Niederschlägen und Vorsommertrockenheit eignet.

- Aussaat ab 6 Grad Celsius Bodentemperatur – Aussaattiefe: 4 - 5 cm
- Verdichtungen vermeiden
- Reihenabstand 45 bis 60 cm
- Raps und Leguminosen sind ungünstige Vorfrüchte, da zu hohe N-Mengen die Reife verzögern
- Düngung (inkl. N-min) ca. 100 kg N/ha
- extrem schwere und sehr leichte, flachgründige Standorte sind nachteilig
- nicht selbstverträglich (Anbaupause 3 bis 4 Jahre)
- Aussaatstärke: 75.000 keimfähige Kö./ha

> Sorten auf Anfrage <

Sommerraps – Ersatzlösung

- interessante Frucht (hoher Vorfruchtwert, einfach Anbautechnik)
- spielt vornehmlich in Jahren mit ausgewintertem Raps oder Getreide eine Rolle
- Standortansprüche unterscheiden sich nicht von denen des Winterrapses
- reagiert empfindlich auf Wassermangel
- Keimung erfolgt bei 2 bis 3°C – empfindlich bei Temperaturen unter -4°C
- ab Erscheinen der ersten Knospe auf Rapsglanzkäfer achten
  (Schadschwelle 1 bis 2 Käfer je Pflanze)
- Ernte 2 bis 3 Wochen nach Winterraps (20 – 30 dt/ha)
- Aussaatzeit: so früh wie möglich, ab März bis Mai möglich
- Aussaatstärken: Hybriden 60 bis 80 keimfähige Kö/m^2
  Liniensorten 80 bis 100 keimfähige Kö./m^2

> Sorten auf Anfrage <

Ölsaaten

Öllein - eine Produktionsalternative

Im Zuge der aktuellen Entwicklung in der Landwirtschaft wird zunehmend nach wettbewerbsstarken Produktionsalternativen gesucht. Der Anbau von Öllein ist eine interessante Alternative für bestimmte Standorte.

Einige ackerbauliche Gesichtspunkte, die zum erfolgreichen Ölleinanbau beitragen können:

- besitzt eine breite ökologische Variabilität (eignet sich auf maritimen, sowie auf warmen, trockenen Standorten)
- benötigt Langtagsbedingungen zur Förderung der generativen Phase
- eignet sich für Lössstandorte und tiefgründige, lehmige Sande bzw. sandige Lehme
- staunässe- und verschlämmungsgefährdete Standorte sind nicht geeignet
- nicht selbstverträglich -->Anbaupausen 4 - 6 Jahre (bei Befall mit bodenbürtigen Pilzen 6 Jahre)
- frostgefährdete Lagen berücksichtigen (toleriert Spätfröste von -3 bis -5°C)
- sehr gute Vorfrüchte: Sommergerste, Wintergerste, Winterweizen, Mais
- mittlere Vorfrüchte: Kartoffeln, Zuckerrüben
- schlechte Vorfrüchte: Leguminosen, Raps, Sonnenblumen
- Saatbett: abgesetzt, flach und feinkrümlig
- Reihenabstand: 12 - 20 cm
- Aussaattiefe: 2 - 3 cm
- Aussaatzeit: so früh wie möglich, Ende März bis Anfang April
- Aussaatstärke: 450 bis 550 keimfähige Körner je m^2

Wir bieten Ihnen erfolgreiche Sorten an, auf Wunsch auch gebeiztes Saatgut z. B.:

Lirina (Blütenfarbe blau) DSV

- mittelfrühe sehr ertragsstabile Sorte mit hohem Ölgehalt
- für alle Standorte geeignet
- mittlere Standfestigkeit
- Aussaatstärke: 400 - 450 keimfähige Kö/m^2
  Ende März - Mitte April

> Weitere Sorten auf Anfrage <

Kleinkörnige Leguminosen

Luzerne

- Königin unter den Futterpflanzen
- bevorzugt kalkreiche, tiefgründige und warme Standorte
- pH-Wert 5,8 - 7,2 (mit der Schwere des Bodens steigt der pH-Wert)
- empfindlich gegen stauende Nässe
- als Frühjahrs- oder Sommerblanksaat möglich (bevorzugt Frühjahr)
- auch als Untersaat oder Luzernegrasmischung (z. B. Country 2056)
- Aussaatstärke: 20 - 30 kg/ha als Frühjahrsblanksaat

Rotklee

- ist die früheste mehrjährige Kleeart
- bevorzugt mittlere bis gute, feuchte Standorte
- pH-Wert < 5 – kein saurer Sand oder trockene Kalkverwitterungsböden
- eine der wertvollsten Pflanzen im Feldfutterbau
- als Vorfrucht für Hackfrüchte, Winterweizen, Hafer und Mais
- Aussaat kann als Unter- oder Blanksaat erfolgen
- gut geeignet in Gräsermischungen (Wiesenschwingel oder Lieschgras)
- Aussaatstärke: 16 - 20 kg/ha

Weißklee

- findet in zahlreichen Grünland- und Feldfuttermischungen Verwendung
- humose, nährstoffarme, trockene oder staunasse Böden sind weniger geeignet
- Kriechtriebe mit Knoten tragen zu guter Narbenbildung bei
- sehr trittfest, dadurch gut geeignet für Beweidung
- winterhart, aber Kahlfröste schaden
- weniger dürre- und kälteempfindlich als Rotklee
- Aussaatstärke: 8 - 12 kg/ha

Perserklee

- mehrschnittiger und nicht überwinternder Sommerklee
- feinstängelig, blattreich, gute Erträge an Eiweiß, Grün- und Trockenmasse
- bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Weidelgräsern übersteigen Ertragshöhe und Sicherheit die Reinsaaten
- Perserklee eignet sich auch als Gemisch mit einjährigen und deutschen Weidelgräsern für die gezielte Stilllegung
- Aussaatstärke: 15 - 20 kg/ha bei Reinsaat

Serradella und Serradellagemische

- kalkempfindliche Zwischenfruchtpflanze – bevorzugt saure anlehmige Standorte
- einschnittig – nicht winterhart, wächst aber bei niedrigen Temperaturen bis zum Frostbeginn
- haben dieselbe Bakteriengruppe wie Lupinen (Knöllchenbakterien)
- wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung auch gern als Untersaat genommen
- eignen sich hervorragend für die Begrünung stillgelegter Flächen in der Rotationsbrache
- Aussaatstärke: Serradella: 20-30 kg/ha Serradellagemische: 40 - 60 kg/ha

Gräser und Gräsermischungen

Feld- und Futtersaaten

Unser Feld- und Futtersaatenangebot umfasst alle neuen, standortangepassten und wirtschaftlich interessanten Sorten für die Futter- und Zwischenfruchtnutzung. Sie können damit den Züchtungsfortschritt für den eigenen Betriebserfolg nutzen:

- viel schmackhaftes und energiereiches Futter
- eine Bodenverbesserung durch Humusanreicherung
- eine wirkungsvolle Verminderung von Nitratauswaschungen und Nährstoffverlagerungen
- eine biologische, umweltfreundliche und kostengünstige Nematodenbekämpfung speziell in Rübenfruchtfolgen
- ein wirkungsvoller Erosionsschutz
- Mulchsaat von Zuckerrüben und Mais im folgenden Frühjahr möglich
- eine fachgerechte Grünbrache für Stilllegungsflächen

Weidemischungen

- Nachsaat – normal, Moor, Trockenlage, mit und ohne Klee
- Weide mit und ohne Klee
- Mähweide universal mit und ohne Klee
- Dauerweide
- Pferdegreen

Ackerfutter – Mischungen

- Feldgras, Kleegras, Luzernegras, Energiemischungen u. a. (ein- und mehrjährig)

Gräser und Gräsermischungen

- Zierrasen
- Gebrauchsrasen
- Landschaftsrasen
- Kleintierhaltung
- Sportplatzmischungen
- Blumenwiese
- Wildäsung
- Sondermischungen

> weitere Sorten und Mischungen auf Anfrage <

Sonstige Futterpflanzen

Futterrüben

- keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima
- wächst auf sandigen und lehmigen Böden
- bei ausreichender Wasserversorgung ein gewaltiges Ertragspotenzial
- auch pilliertes Saatgut
- hoher Trockensubstanzgehalt bei hoher Masseleistung
- geeignet für Hand- und Maschienenernte
- kleinstes Gebinde = 50.000 Pillen = ½ Einheit
- ½ Einheit ist bei einem Reihenabstand von 45 cm ausreichend für:

Ablageweite	12 cm	14 cm	16 cm	18 cm
Anbaufläche	0,27 ha	0,31 ha	0,36 ha	0,46 ha

Futterkohl (Markstammkohl)

- für Haupt- und Zwischenfruchtanbau gut geeignet
- Kreuzblütler wie Raps (Fruchtfolge beachten!)
- liefert bis in den Winter Frischfutter
- hoher Masseertrag mit hohem Blattanteil
- gut silierbar z. B. mit Mais
- Beweidung im Herbst
- Aussaatzeit: Frühjahr bis Ende Juli (im Zwischenfruchtanbau bis 20. Juli)
- Aussaatstärke: 4 - 6 kg/ha

Ölrettich – einfacher und nematodenresistenter (Rübennematoden)

- sehr starke Durchwurzelung des Bodens
- aufgrund der Familienzugehörigkeit Kreuzblütler problematisch in Rapsfruchtfolgen (Krankheiten/ Schädlinge)
- nicht winterhart, tolerant auf Trockenheit
- keine Zwischenschnittnutzung; Erosionsschutz und humusmehrend
- unterdrückt wandernde und freilebende Nematoden
- Aussaatzeit: April bis Anfang September (gute Spätsaatverträglichkeit)
- Aussaatstärke: 25 - 30 kg/ha

Phacelia

Die Phacelia als unproblematische Zwischenfrucht in Raps- und Getreidefruchtfolgen kann auch organisch gebundenen Phosphor lösen und pflanzenverfügbar machen.

- auch auf leichten Böden eine hohe organische Massebildung
- verträgt Trockenheit und leichten Frost, friert aber sicher ab
- rasche Begrünung von Brachland; eine der besten Bienenweiden
- Aussaat flach aber Boden bedeckt (Dunkelkeimer)
- das dichte Wurzelsystem steigert die Bodengare
- dichtes Laub bietet eine gute Bodenbeschattung – damit sehr gute Unkrautunterdrückung und gute Eignung für die Nachfrucht
- wirkt hemmend auf Rübennematoden
- Aussaatstärke: 8 - 10 kg/ha

Sonstige Futterpflanzen

Kruziferen

- z. B. Sommerfutterraps, Winterfutterraps, Perko, Rübsen, Sareptasenf, Futterkohl
- für alle Standorte geeignet
- verhindert die Nitratauswaschungen in der vegetationsarmen Zeit
- humusmehrend
- verbessert die Bodengare

Gelbsenf – einfacher und nematodenresistenter

- hohe aktive und biologische Rübennematodenbekämpfung
- schnellwachsend, blattreich und spätsaatverträglich, anspruchslos
- starke Wurzelmassebildung - guter Bodenerosionsschutz
- als Mulchsaat möglich; da Kreuzblütler Fruchtfolge beachten
- Aussaatzeit: August bis Mitte September
- Aussaatstärke: ca. 25 kg/ha

Buchweizen

- gehört zu den Knöterichgewächsen
- liefert auch auf armen Standorten dichte Bestände, die das Unkraut gut unterdrücken
- positiven Einfluss auf Erscheinungen der Bodenmüdigkeit, kann hohe Stickstoffwerte im Boden vor Auswaschung im Winter schützen
- da Buchweizen den Boden relativ schwach durchwurzelt, empfehlen sich Mischungen
- Aussaat: Anfang – Mitte Mai (frostempfindlich)

Zwischenfruchtgemische

Einige Vorteile dieser Mischungen im Vergleich zu Reinsaaten sind:

- gleich hohe oder höhere Biomasse- und Wurzelerträge
- mehr und vielfältigere Wurzelausscheidungen, dadurch erhöhte mikrobielle Aktivität und gesteigerte Humusbildung
- bessere Ertragsstabilität und -qualität
- Nährstoffmobilisierung (z. B. N und P) für einen Gemengepartner und die Folgekultur
- effizientere Nutzung der Wachstumsfaktoren Licht, Wasser und Nährstoffe
- Erhöhung der Biodiversität
- Abwehr von Krankheiten und Schädlingen
- Unkrautunterdrückung
- Minderung von Nährstoffverlusten über Bodenerosion oder Auswaschung
- Beispiele sind die Terra Life-Mischungen der DSV und die viterra-Mischungen der Saaten Union, die auch die Greeningauflagen erfüllen.

Auch hochleistungsfähige Zwischenfrüchte sind für immer mehr Betriebe unverzichtbar in der Fruchtfolge, diese sollten im Juli gedrillt werden, nur dann erreichen sie sichere hohe Erträge.

Sonstige Futterpflanzen

Ramtillkraut (Mungo)

- einjährige, krautige Pflanze mit gelber Blüte, wird bis zu 2 m hoch
- gehört zur Familie der Korbblütler, somit ideal für Raps- und Zuckerrübenfruchtfolgen
- gute Pfahl- und Seitenwurzeln bis 30 cm tief
- hinsichtlich der Aussaat sehr tolerant
- Ramtillkraut ist sehr frostempfindlich und stirbt bereits bei leichtem Frost ab
- zur Massebildung möglichst frühe Saat

Rauhafer

- Rispe erinnert an Hafer, in der Kornausbildung aber den Gräsern zu zuordnen
- für alle Bodenarten geeignet
- hohe Produktion anorganischer Masse
- gute Unkrautunterdrückung, gute Durchwurzelung
- Bekämpfung von Wurzelnematoden
- Aussaatzeit: Juli bis September
- Aussaatmenge: je nach Nutzungsziel anpassen

Sareptasenf

- im Unterschied zum Gelbsenf eine grössere Blattmasse
- Erscheinungsbild ähnelt dem Raps
- geringe Blühneigung und daher Frühsaateignung

Aussaattabelle Feldsaaten

Reinsaatmengen, Drillreihenabstände und Saattiefen einiger wichtiger Feldfutterpflanzen / Zwischenfrüchte

Pflanzenart	Aussaatstärke (kg/ha)	Drillreihenabstand (in cm)	Aussaattiefe (in cm)
Luzerne	20 – 30		flach
Rotklee	16 – 20		flach
Weißklee	8 – 12		flach
Schwedenklee	8 – 12	Breitsaat oder	flach
Gelbklee	20 – 30	enge Drillreihen –	flach
Inkarnatklee	25 – 35	Abstände von	flach
Hornklee	12 – 15	10 – 14 cm	flach
Sumpfschotenklee	8 – 10		flach
Alexandrinerklee	30 – 40		flach
Persischer Klee	15 – 20		flach
Serradella	20 – 30		flach
Einjähriges Weidelgras	40 – 50		1 – 2
Welsches Weidelgras	40 – 50		1 – 2
Bastard Weidelgras	30 – 50	Breitsaat oder	1 – 2
Deutsches Weidelgras	35 – 45	enge Drillreihen –	1 – 2
Knaulgras	20 – 25	Abstände von	flach
Lieschgras	15 – 20	10 – 14 cm	flach
Wiesenschwingel	40 – 50		1 – 3
Glatthafer	50 – 60		1 – 3
Ölrettich	25 – 30	18 – 20	1 – 2
Gelbsenf	ca. 25	15 – 20	1 – 2
Phacelia	8 - 10	15 – 20	flach
Sonnenblume	20 – 30	30 – 40	3 – 4
Buchweizen	60 – 90	10 – 18	2 – 3
Ramtillkraut	10	15 - 20	flach
Rauhafer	25 - 125		2 - 4

Mais

Wir liefern Ihnen für jede Fläche kostengünstig die richtige Sorte aller Züchterhäuser für die Nutzungsrichtungen Silo-, Körner- und Biogasmais.

Bei der Auswahl Ihrer Sorten sollten Sie folgende Kriterien beachten:

- Standortfrage
- Nutzungsrichtung
- Sortentypen

Standortfrage:

- Angebot an Wärme in der Vegetationszeit
- Erwärmung des Bodens im Frühjahr
- zur Verfügung stehendes Wasser
- Auftreten von Krankheiten

Nutzungsrichtung:

- Silomais (Milch-, Mastproduktion)
- Körnermais
- Biogasmais

Sortentypen:

- Stay green Sorte (über Körnerreife hinaus grüne Blätter)
- Dry down Sorte (Korn reift langsamer als Restpflanze)
- harmonische Abreife (alle Pflanzenteile reifen gleichzeitig)
- Fixkolbentyp (Anzahl der Körner und Kornreihen genetisch fixiert)
- Flexkolbentyp (verändern Kornzahlen pro Kornreihe je nach Standort- und Umweltbedingungen)
- Stiff stalk Sorte (besonderes Merkmal: Stängelfestigkeit)

Nicht unwesentlich sind die eigenen gesammelten Erfahrungen beim Anbau und der Verwertung einzelner Sorten. So sind Aussaatzeitpunkt, Ablagetiefe, Nährstoffversorgung (z. B. Unterfußdüngung ja oder nein), Reihenabstand, Bestandesdichte, Bestandesführung, Beizschutz, Erntezeitpunkt, Energiegehalte, Trockenmasseerträge, Trockenmasseverdaulichkeit, Umwelteinflüsse und vieles mehr zu beachten. Zu all diesen Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter und die Vertreter der Züchterhäuser zur Seite. Gemeinsam gilt es das gewünschte Ergebnis zu erreichen.

Die Saatgutabpackung erfolgt in Einheiten (50.000 oder 80.000 keimfähige Körner je Pack – je nach Züchter). Die Züchter bieten das Saatgut in einzelnen Tüten zu je einer Einheit oder auch in Big Bags an.
Aus der Bestandesdichte (Pflanzen/m^2) kann direkt die Aussaatstärke (Körner/m^2) berechnet werden. Die Aussaatstärke ist stets größer als die Zielzahl der gewünschten Pflanzen je m^2. Im Allgemeinen kann von einem Feldaufgang von 95% ausgegangen werden. Bei früher Aussaat und unter schwierigen Bedingungen sollte die Zahl der auszusäenden Körner um ca. 10 %, über der angestrebten Bestandesdichte, liegen.

Weitere Hinweise zum Beispiel unter www.maiskommitee.de

Sudangras *(Sorghum sudanense)*

- großkörnige Hirseart
- Hirse zählt wie Mais zur Familie der Süßgräser
- sind C4 - Pflanzen und weisen damit eine verbesserte Assimilationsleistung auf
- gutes Wurzelsystem, dadurch ist eine bessere Nutzung des Wasser- und Nährstoffangebotes möglich
- keine besonderen Bodenansprüche
- kalte, staunasse Böden meiden
- hohe Trockentoleranz
- frostempfindlich, wärmeliebend – es ist eine Wärmesumme, in der Vegetationszeit Mai bis Oktober, von 2500 °C notwendig
- gut durchgearbeitetes, fein abgesetztes Saatbett
- Saatbettvorbereitung kann wie bei Mais erfolgen
- die Aussaat sollte nicht vor Anfang/Mitte Mai erfolgen (Erfahrungen sagen Ende Mai/Anfang Juni)
- zum Keimen ist eine Bodentemperatur von 10 – 12 °C nötig
- Drill- oder Einzelkornsaat möglich
- Saatgut wird in Einheiten bzw. Kilogramm je Tüte angeboten, die je nach Züchterhaus variieren
- Saatgutbedarf in Einheiten bzw. Kilogramm je Hektar ist sortenabhängig

> Sorten auf Anfrage <

Pflanzkartoffeln

Die Altmarksaaten Stendal GmbH ist im Jahre 2015 aus der Pflanzkartoffelvermehrung ausgestiegen, das heißt eigene Vermehrungen über die Züchterhäuser Norika und Solana finden nicht mehr statt.

Der Handel mit Pflanzkartoffeln bleibt aber weiterhin Bestandteil unserer Handelsaktivitäten. Pflanzkartoffeln aller Gebrauchswerte in loser Form, Big Bag´s sowie Kleinstabpackungen werden wir auch weiterhin anbieten.

Eine rechtzeitige Bestellung sichert auch entsprechende Sortenwünsche ab.

Immer auf dem Laufenden: www.altmarksaaten.de

Impressum

Design und Satz: NEW COLOR® MarkenWertEntwicklung
Texte: Altmarksaaten Stendal GmbH, sofern nicht anders angegeben
Fotos: Altmarksaaten Stendal GmbH (2) • NEW COLOR® MarkenWertEntwicklung (46) • Depositphotos EU Ltd. (6) • Regine Urbat (1)

© Altmarksaaten Stendal GmbH • im Juni 2022 Inhalte (auch auszugsweise) können nur nach schriftlicher Zustimmung verwendet werden.

Wir stellen vor:

Altmark-Hybrid-Saaten GmbH

Feste Partnerschaft für Ihren Mehrwert!

Altmark-Hybrid-Saaten GmbH ist ab sofort unser fester Partner. Damit erfolgt auch die Abrechnung teilweise direkt über diese Firma. Für Sie ändert sich nichts, außer, dass Sie sich sicher sein können, dass Ihr Saatgut in einer der modernsten Anlagen Deutschlands qualitativ hochwertiger, mit höherem Leistungsdurchsatz aufbereitet, gebeizt und verpackt wird.

Mit dieser Anlage verarbeiten wir auch Saatgut aus ökologischer Landwirtschaft.

Altmarksaaten Stendal GmbH
Altmark-Hybrid-Saaten GmbH

Hoher Weg 10 • 39576 Stendal

Telefon: (0 39 31) 41 87 60
Telefax: (0 39 31) 41 87 61

Internet: www.altmarksaaten.de
E-Mail: info@altmarksaaten.de

Lagerhaus Lüderitz
Windberger Chaussee 1

39517 Tangerhütte OT Lüderitz

Telefon: (03 93 61) 220
Telefax: (03 93 61) 220

Lagerhaus Jeeben
Dorfstraße 24 a 38489 Beetzendorf OT Jeeben

Telefon: (03 90 00) 63 84
Telefax: (03 90 00) 96 72

© Altmarksaaten & NEW COLOR® Juni 2022